

's Blättle 's Blättle

der katholischen Kirchengemeinden am Ort in
Calw - St. Josef
Bad Liebenzell - St. Lioba



26.05. – 26.07.26

Nr. 04/26

AN *ge* DACHT

Liebe Gemeindemitglieder in der Seelsorgeeinheit Calw – Bad Liebenzell, liebe Leser:innen und Gläubige in ökumenischer Verbundenheit!

Hoffnung, die trägt – **Vielfalt**, die Zukunft schenkt

Hoffnung liegt in der Luft – sichtbar, begehbar, bunt. Wenn vielerorts an Fronleichnam kunstvolle Blumenteppiche gelegt werden, dann ist das weit mehr als nur die Pflege einer liebgewonnenen Tradition. Aus unzähligen einzelnen Blüten entsteht ein großes Ganzes. Jede Blume für sich ist schön – doch erst im Miteinander entfaltet sich ein Bild, das berührt, verbindet und von unserem Glauben erzählt. Diese Vielfalt ist kein Zufall. Sie spiegelt wider, was Kirche im Innersten ausmacht: Gemeinschaft in Verschiedenheit. Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, Überzeugungen und Hoffnungen kommen zusammen und gestalten gemeinsam etwas, das größer ist als sie selbst.

Zwischen Pfingsten und Fronleichnam spannt sich dabei ein weiter Bogen. An Pfingsten feiern wir den Geist Gottes, der Menschen bewegt, der aufbricht, der neue Wege eröffnet. Der Geist schenkt Mut, wo Unsicherheit ist, und Verständnis, wo Sprachlosigkeit droht. Er führt zusammen, was getrennt scheint, und macht aus vielen Stimmen ein gemeinsames Zeugnis. Dieser Geist ist es, der Kirche lebendig hält – damals wie heute.

Fronleichnam führt diesen Gedanken weiter: Gott bleibt nicht abstrakt, nicht fern, sondern wird konkret erfahrbar. In der Prozession geht Christus durch unsere Straßen, mitten hinein in unseren Alltag. Er ist da, wo Menschen leben, arbeiten, hoffen und auch ringen. Gerade darin liegt eine tiefe Zusage: Gott geht mit – auch auf Wegen, die uns herausfordern.

Und solche Wege erleben wir derzeit in unserer Diözese in besonderer Weise. Manches, was vertraut war, steht zur Disposition. Gewohnte Wege enden, neue sind noch nicht klar sichtbar.

Es wäre zu einfach, diese Entwicklungen nur als Verlust zu sehen. Und doch wäre es ebenso falsch, die damit verbundenen Fragen und Sorgen zu übergehen. Kirche befindet sich im Wandel – und Wandel fordert heraus. Er verlangt Abschied und Neuanfang zugleich.

Gerade hier können uns Pfingsten und Fronleichnam Orientierung geben. Der Geist Gottes wirkt nicht nur im Bewahren, sondern auch im Verändern. Er weht, „wo er will“, oft überraschend und manchmal unbequem. Doch immer mit dem Ziel, Leben zu ermöglichen und Zukunft zu eröffnen. Unsere Kirchengemeinde wird sich neu zusammensetzen, vielleicht anders als bisher, vielleicht ungewohnt. Aber sie lebt nach wie vor davon, dass Menschen ihre Gaben einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam gestalten.

Dabei dürfen wir darauf vertrauen: Nicht wir allein tragen die Kirche. Gott selbst ist ihr Fundament. Christus geht auch heute durch unsere Straßen – durch die sichtbaren und die unsichtbaren Wege unseres Lebens. Und der Geist Gottes begleitet uns, stärkt uns und führt uns weiter.

Möge uns der Geist von Pfingsten erfüllen, möge uns die Gegenwart Christi an Fronleichnam stärken – und möge uns die Hoffnung tragen, dass auch aus Veränderungen neues Leben erwächst.

**Mit allen guten Segenswünschen zum Pfingstfest
im Namen des Pastoral- und Büroteams
Andrea Bolz, GRin**

Hier finden Sie unsere Kirchen und Gottesdienstorte:

St. Josef - Calw - Bahnhofstraße 52
 Maria Frieden - Wimberg - Ernst-Rheinwald-Straße 17
 Heilig Kreuz - Heumaden - Bozener Straße 38
 St. Aurelius - Hirsau - Aureliusplatz 1
 St. Lioba - Bad Liebenzell - Kirchstraße 5

Erklärung: GH – Gemeindehaus, GS – Gemeindesaal,

Dienstag, 26.05. – Gedenktag des Hl. Philipp Neri

15.00 Uhr	Pfarrhaus – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 27.05. – Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Calw	Büroteam
-----------	-----------	----------

Donnerstag, 28.05. – Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis

10.30 Uhr	Bürgersaal Bad Liebenz.	„Atempause“ – Andacht
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)
20.00 Uhr	GH – Calw	Sitzung gemeinsamer Liturgieausschuss

Freitag, 29.05. – Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr	GH – Heumaden	Ökumenischer Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz

Samstag, 30.05. – Samstag der 8. Woche im Jahreskreis

10.00 Uhr	SZ – Monakam	WG-Feier mit Kommunion (Frau Timm)
-----------	--------------	------------------------------------

**Dreifaltigkeitssonntag
 Samstag/Sonntag, 30./31.05.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden**

*Lesung I: Ex 34, 4b.5.-6.8-9 / Lesung II: 2 Kor 13, 11-13
 Evangelium: Johannes 3, 16-18*

Sa. 18.00 Uhr	Heilig Kreuz (!)	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 18.00 Uhr	Maria Frieden	Maiandacht zum Abschluss des Marienmonats

*Die kroatische Gemeinde begeht heute ihre
 Diözesanwallfahrt nach Zwiefalten.*

Montag, 01.06. – Gedenktag des Hl. Justin

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
-----------	--------------	--------

Dienstag, 02.06. – Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis

15.00 Uhr	Pfarrhaus – Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis ..
18.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand) Anschl. eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung des VA St. Lioba
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum
19.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Sitzung KGR St. Lioba

Mittwoch, 03.06. – Gedenktag des Hl. Karl Lwanga und Gefährten

09.30 Uhr	SZ – Wimberg	WG-Feier mit Kommunion (Ehepaar Jahn)
09.30 Uhr	GH – Calw	Büroteam
16.00 Uhr	Kursaal Hirsau	Aufbau Fronleichnam

**Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi
 Donnerstag, 04.06.2026 – Kollekte für unsere SE**

*Lesung I: Dtn 8, 2-3.14-16a / Lesung II: 1 Kor 10, 16-17
 Evangelium: Johannes 6, 51-58*

09.30 Uhr	Kloster Hirsau	Festgottesdienst (P. Sunil/GRin Bolz/ D. Bolz) unserer gesamten Seelsorgeeinheit in der Klosteranlage Hirsau mit anschl. Prozession nach St. Aurelius und Gemeindefest im Kursaal und Kurpark! Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in St. Aurelius gefeiert – das Gemeindefest im Kursaal.
-----------	----------------	---



Herzliche Einladung zu Gottesdienst und Gemeindefest!!

Freitag, 05.06. – Gedenktag des Hl. Bonifatius

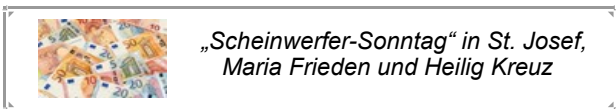
14.30 Uhr	GH – Heumaden	Ökumenischer Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz

Samstag, 06.06. – Samstag der 9. Woche im Jahreskreis

11.00 Uhr	Maria Frieden	Taufgottesdienst (D. Bolz)
12.00 Uhr	Maria Frieden	Taufgottesdienst (D. Bolz)
16.30 Uhr	St. Josef	Gebetszeit der Colour-Gruppe (TEAM)

10. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 06./07.06.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden

Lesung I: Hos 6, 3-6 / Lesung II: Röm 4, 18-25
 Evangelium: Matthäus 9, 9-13



Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Friedhofskapelle- Althengstett	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 15.00 Uhr	Maria Frieden	Chorprobe – kroat.
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 08.06. – Montag der 10. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
18.30 Uhr	St. Josef	Eucharistische Anbetung (Frau Timm)
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG - Gruppe

Dienstag, 09.06. – Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	GH – Heumaden	Eltern-Kind-Basteln – Familien- zentrum
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	✚ Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 10.06. – Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Calw	Büroteam
14.30 Uhr	Haus der Kirche Calw	Ökum. Nachmittagsakademie (s. Veranstaltungen)

Donnerstag, 11.06. – Gedenktag des Apostels Barnabas

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
10.30 Uhr	Bürgersaal Bad Liebenz.	☪ „Atempause“ – Andacht
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.00 Uhr	Ev. – GH Neubulach	Eucharistiefeier (P: Sunil)
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz

Freitag, 12.06. – Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

14.30 Uhr	GH – Heumaden	Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung

16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
16.00 Uhr	GH – Heumaden	Kinonachmittag – Familienzentrum
19.00 Uhr	Maria Frieden	Kinderoper – BRUNDIBAR (s. Veranstaltungen)

Samstag, 13.06. – Gedenktag Unbeflecktes Herz Mariä

10.00 Uhr	SZ – Monakam	WG- Feier mit Kommunion (Frau Timm)
16.00 Uhr	St. Lioba	Taufgottesdienst – port. (Pfr. Adelino)
17.00 Uhr	St. Aurelius	Ökum. Vespertgottesdienst (GRin Bolz) mit Christopheruschor aus Altensteig
17.00 Uhr	SZ – Wimberg	WG-Feier mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)
18.10 Uhr	SZ – Torgasse	WG – Feier mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)

11. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 13./14.06.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden

Lesung I: Ex 19, 2 – 6a / Lesung II: Röm 5, 6-11
 Evangelium: Matthäus 9, 36- 10, 8

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	WG-Feier mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM) Anschl. Verkauf von fair gehandel- ten Waren
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Patrozinium „Santo Antonio“ mit Erstkommunion (Pfr. Adelino)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 15.00 Uhr	Maria Frieden	Chorprobe – kroat.
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
So. 18.00 Uhr	Heilig Kreuz	Jugendgottesdienst

Montag, 15.06. – Montag der 11. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor


Dienstag, 16.06. – Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	✚ Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum



Mittwoch, 17.06. – Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Calw Büroteam
 17.00 Uhr GH – Heumaden Sommerfest Hospizgruppe Lkr. Calw



Donnerstag, 18.06. – Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Heumaden Mutter-Kind-Gruppe
 10.30 Uhr Bürgersaal Bad Liebenz. „Atempause“ – Andacht
 17.00 Uhr GS – Wimberg Probe Kinderchor
 18.30 Uhr Klosterareal Hirsau  Agape-Feier zu Beginn der Klosterzeit in der alten Basilika
 18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz
 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier – **Entfällt**

Freitag, 19.06. – Freitag der 11. Woche im Jahreskreis





14.30 Uhr GH – Heumaden  Offener Jugendtreff
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung
 16.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – **Entfällt**
 17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz
 19.30 Uhr Klosterareal Hirsau  Jugendevent im Rahmen der Klosterzeit (Alte Basilika)

Samstag, 20.06. – Samstag der 11. Woche im Jahreskreis

08.00 Uhr Marienkapelle  Morgengebet – Klosterzeit
 11.00 Uhr St. Lioba Taufgottesdienst – port. (Pfr. Adelino)
 11.00 Uhr Maria Frieden Taufgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)
 21.00 Uhr St. Aurelius  Lobpreis- und Besinnungsabend im Rahmen der Klosterzeit

12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 20./21.06.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden

Lesung I: Jer 20, 10-13 / Lesung II: Röm 5, 12-15
Evangelium: Matthäus 10, 26-33

Sa. 18.00 Uhr St. Josef Vorabendmesse – **Entfällt**
 So. 09.30 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – **Entfällt**
 So. 10.00 Uhr Neuhengstett  Ökum. Gottesdienst zum Fleckafest (Pfr. Schaber / D. Bolz)
 So. 10.30 Uhr Klosterareal Hirsau  Ökum. Gottesdienst zum Abschluss der Klosterzeit in der alten Basilika
 So. 11.00 Uhr Heilig Kreuz  Familiengottesdienst (GRin Bolz)
 So. 12.30 Uhr Heilig Kreuz Taufgottesdienst (D. Bolz)
 So. 14.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
 So. 15.00 Uhr Maria Frieden Chorprobe – kroat.
 So. 16.00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
 So. 19.00 Uhr St. Aurelius  Stunde der Orgelmusik (s. Veranstaltungen)

Montag, 22.06. – Montag der 12. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes
 09.30 Uhr GZ – Bad Liebenzell Tanz und Bewegung
 09.30 Uhr GH – Heumaden Elterncafé – Familienzentrum
 19.30 Uhr GH – Heumaden Probe Kirchenchor
 19.30 Uhr GS – Neubulach Sitzung Ortsausschuss
 20.00 Uhr GS – Wimberg WeG - Gruppe


Dienstag, 23.06. – Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Heumaden Mutter-Kind-Gruppe
 15.00 Uhr Pfarrhaus Heumaden Bastelkreis
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz
 16.30 Uhr GH – Heumaden Probe Instrumentalkreis
 19.00 Uhr St. Aurelius  Taizé-Gebet
 19.00 Uhr Ev. Kirche-Neubulach  Ökumenisches Friedensgebet
 19.00 Uhr GH – Heumaden  Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 24.06. – Hochfest der Geburt Johannes des Täufers

09.30 Uhr GH – Calw Büroteam
 10.00 Uhr GH – Calw Sitzung Vesperkirche – Gesamtteam


Donnerstag, 25.06. – Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Heumaden Mutter-Kind-Gruppe
 10.30 Uhr Bürgersaal-Liebenzell  Atempause
 17.00 Uhr GS – Wimberg Probe Kinderchor
 18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz
 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier – **Entfällt**
 19.30 Uhr GH – Calw Sitzung KGR St. Josef

Freitag, 26.06. – Freitag der 12. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr GH – Heumaden  Offener Jugendtreff
 15.00 Uhr St. Lioba Eucharistische Anbetung
 16.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – **Entfällt**
 17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz

Samstag, 27.06. – Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

17.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier – poln. (Pfr. Spolny)
 19.00 Uhr St. Aurelius  Konzertreihe St. Aurelius (s. Veranstaltungen)

13. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 27./28.06.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden

Lesung I: 2 Kön 4, 8-11.14-16a / Lesung II: Röm 6, 3-4.8-11
Evangelium: Matthäus 10, 37-42
Oder Texte vom Hochfest Petrus und Paulus


Sa. 18.00 Uhr St. Josef Vorabendgottesdienst – WG-Feier mit Kommunion (Frau Timm)
 So. 09.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
 So. 09.30 Uhr Maria Frieden  Familiengottesdienst (Domkap. Rieg / Fr. Jahn) mit Kinderchor

So. 11.00 Uhr	Ev. Kirche Altbulach	Eucharistiefeier (Domkap. Rieg) mit anschl. Ständerling vor der Kirche
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	WG-Feier mit Kommunion (Herr Schmitt)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (Pfr. Pitzal) mit anschließendem Vortrag „Peter und Paul“  Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 15.00 Uhr	Maria Frieden	Chorprobe – kroat.
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand) mit Taufe


Montag, 29.06. – Hochfest Petrus und Paulus

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Jugendausschuss
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor


Dienstag, 30.06. – Dienstag der 13. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	 Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 01.07. – Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	SZ – Wimberg	WG-Feier mit Kommunion (Ehepaar Jahn)
09.30 Uhr	GH – Calw	Büroteam
14.30 Uhr	Haus der Kirche Calw	 Ökum. Nachmittagsakademie (s. Veranstaltungen)

Donnerstag, 02.07. – Fest Mariä Heimsuchung

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
10.30 Uhr	Bürgersaal Bad Liebenzell	 „Atempause“ – Andacht
14.30 Uhr	GH – Calw	Seminar Besuchsdienst
17.00 Uhr	St. Josef	Andacht Besuchsdienst
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Kinderchor
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – Entfällt!
19.30 Uhr	EV GH – Althengstett	Sitzung Ortsausschuss

Freitag, 03.07. – Fest des Apostels Thomas

14.30 Uhr	GH – Heumaden	 Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistische Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – Entfällt!
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	GH – Heumaden	Erwachsenenkatechese – ital.

Samstag, 04.07. – Samstag der 13. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	St. Josef	Großputztag
09.30 Uhr	GH – Heumaden	Großputztag
16.30 Uhr	St. Josef	Gebetszeit der Colour-Gruppe (Team)
19.00 Uhr	Maria Frieden	Konzert der Aurelius Sängerknaben mit einem amerikanischen Gastchor

**14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 04./05.07.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden**

Lesung I: Sach 9, 9-10 / Lesung II: Röm 8, 9.11-13
Evangelium: Matthäus 11, 25-30




„Scheinwerfer-Sonntag“ in St. Josef, Maria Frieden und Heilig Kreuz

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (Domkap. Rieg)
So. 09.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	WG-Feier mit Kommunion (Ehepaar Jahn)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	 Familiengottesdienst (GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	Friedhofskap. Altheng.	WG-Feier mit Kommunion (Herr Scholz)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 15.00 Uhr	Maria Frieden	Chorprobe – kroat.
So. 16.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 06.07. – Montag der 14. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr	Heilig Kreuz	Laudes
09.30 Uhr	GZ – Bad Liebenzell	Tanz und Bewegung
19.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Kirchenchor
20.00 Uhr	GS – Wimberg	WeG - Gruppe

Dienstag, 07.07. – Dienstag der 14. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
18.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital (Pfr. Matand) anschl. Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr	St. Aurelius	 Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 08.07. – Mittwoch der 14. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Calw Büroteam
 19.30 Uhr GZ – Bad Liebenzell Sitzung VA St. Lioba

Donnerstag, 09.07. – Donnerstag der 14. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Heumaden Mutter-Kind-Gruppe
 10.30 Uhr Bürgersaal Bad Liebenz. ☪ „Atempause“ – Andacht
 17.00 Uhr GS – Wimberg Probe Kinderchor
 18.00 Uhr Ev. GH - Neubulach Eucharistiefeier – **Entfällt!**
 18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz

Freitag, 10.07. – Freitag der 14. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr GH – Heumaden ☪☪ Offener Jugendtreff
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung
 16.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – **Entfällt!**
 17.00 Uhr GH – Heumaden ☪ Firmkatechese – Start der Vorbereitung
 17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz
 18.00 Uhr GH – St. Josef Familienkatechese – ital.

Samstag, 11.07. – Festtag des Hl. Benedikt von Nursia

08.00 Uhr St. Josef Morgenandacht zum Mitarbeiterausflug (D. Bolz)
 17.00 Uhr SZ – Wimberg WG – Feier mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)
 18.10 Uhr SZ – Torgasse WG – Feier mit Kommunion (Ehepaar Gnirs)

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 11./12.07.2026 – Kollekte für unsere Gemeinde

*Lesung I: Jes 55, 10-11 / Lesung II: Röm 8, 18-23
 Evangelium: Matthäus 13, 1-23*

Sa. 18.00 Uhr St. Josef Vorabendmesse – **Entfällt!**
 So. 09.30 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – **Entfällt!**
 So. 09.30 Uhr Maria Frieden WG – Feier mit Kommunion (D. Bolz)
 So. 11.00 Uhr St. Aurelius Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM)
 ☪ Anschl. Verkauf von fair gehandelten Waren
 So. 11.00 Uhr Heilig Kreuz WG – Feier mit Kommunion (D. Bolz)
 So. 11.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – port. (Pfr. Adelino)
 So. 14.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
 So. 15.00 Uhr Maria Frieden Chorprobe – kroat.
 So. 16.00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

Montag, 13.07. – Montag der 15. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes
 09.30 Uhr GZ – Bad Liebenzell Tanz und Bewegung
 18.30 Uhr St. Josef Eucharistische Anbetung (Fr. Timm)
 19.30 Uhr GH – Heumaden Probe Kirchenchor

Dienstag, 14.07. – Dienstag der 15. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Heumaden Mutter-Kind-Gruppe
 15.00 Uhr Pfarrhaus Heumaden Bastelkreis
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz
 16.30 Uhr GH – Heumaden Probe Instrumentalkreis
 19.00 Uhr St. Aurelius ☪ Taizé-Gebet
 19.00 Uhr Ev. Kirche-Neubulach ☪ Ökumenisches Friedensgebet
 19.00 Uhr GH – Heumaden Frauenturnen – Familienzentrum

Mittwoch, 15.07. – Gedenktag des Hl. Bonaventura

09.30 Uhr GH – Calw Büroteam

Donnerstag, 16.07. – Donnerstag der 15. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr GH – Heumaden Mutter-Kind-Gruppe
 10.30 Uhr Bürgersaal Bad Liebenz. ☪ „Atempause“ – Andacht
 17.00 Uhr GS – Wimberg Probe Kinderchor
 18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz
 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier – **Entfällt!**
 19.30 Uhr GZ – Bad Liebenzell KGR-Sitzung St. Lioba

Freitag, 17.07. – Freitag der 15. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr GH – Heumaden ☪☪ Offener Jugendtreff
 15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung
 16.00 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier – **Entfällt!**
 17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz
 18.00 Uhr GH – St. Josef Familienkatechese – ital.

Samstag, 18.07. – Samstag der 15. Woche im Jahreskreis

10.00 Uhr St. Lioba Dankesfest für aktive Ehrenamtliche
 19.00 Uhr St. Aurelius ☪ Stunde der Orgelmusik (s. Veranstaltungen)

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 18./19.07.2026 – Kollekte für unsere Gemeinden

*Lesung I: Weish 12, 13.16-19 / Lesung II: Röm 8, 26-27
 Evangelium: Matthäus 13, 24-43*

Sa. 18.00 Uhr St. Josef Vorabendmesse – **Entfällt!**
 So. 09.30 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier (P. Sunil)
 So. 11.00 Uhr Heilig Kreuz ☪ Familiengottesdienst (GRin Bolz)
 So. 11.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier (P. Sunil)
 So. 14.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
 So. 15.00 Uhr Maria Frieden Chorprobe – kroat.
 So. 16.00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)
 So. 18.00 Uhr Heilig Kreuz Jugendgottesdienst mit Kommunionfeier (Fr. Steifensand/GRin Bolz)

Montag, 20.07. – Montag der 16. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes
 09.30 Uhr GZ – Bad Liebenzell Tanz und Bewegung
 19.30 Uhr GH – Heumaden Probe Kirchenchor
 20.00 Uhr GS – Wimberg WeG - Gruppe

Dienstag, 21.07. – Dienstag der 16. Woche im Jahreskreis

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
15.00 Uhr	Pfarrhaus Heumaden	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
16.30 Uhr	GH – Heumaden	Probe Instrumentalkreis
19.00 Uhr	St. Aurelius	✠ Taizé-Gebet
19.00 Uhr	Ev. Kirche-Neubulach	☪ Ökumenisches Friedensgebet
19.00 Uhr	GH – Heumaden	Frauenturnen – Familienzentrum
19.30 Uhr	GH – Calw	Sitzung KGR St. Josef

Mittwoch, 22.07. – Fest der Auferstehungszeugin Maria Magdalena

09.30 Uhr	GH – Calw	Büroteam
18.00 Uhr	GH – Calw	Sitzung Caritasausschuss

Donnerstag, 23.07. – Fest der Hl. Brigitta von Schweden

09.30 Uhr	GH – Heumaden	Mutter-Kind-Gruppe
10.30 Uhr	Bürgersaal-Liebenzell	☪ Atempause
17.00 Uhr	GS – Wimberg	Probe Kinderchor
18.30 Uhr	Heilig Kreuz	Rosenkranz
19.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Sunil)

Freitag, 24.07. – Freitag der 16. Woche im Jahreskreis

14.30 Uhr	GH – Heumaden	☪ Offener Jugendtreff
15.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistische Anbetung
16.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (P. Sunil)
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	GH – St. Josef	Familienkatechese – ital.

Samstag, 25.07. – Fest des Apostels Jakobus

17.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier – poln. (Pfr. Spolny)
-----------	--------------	--

17. Sonntag im Jahreskreis
Samstag/Sonntag, 25./26.07.2025 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: 1 Kön 3, 5.7-12 / Lesung II: Röm 8, 28-30
Evangelium: Matthäus 13, 44-52

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (P. Sunil)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme (P. Sunil/Fr. Jahn) mit Beteiligung der Kindergruppe und anssl. gemütlichen Beisammensein
So. 11.00 Uhr	Ev. Kirche Altbulach	Eucharistiefeier (P. Sunil)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	WG mit Kommunionfeier (Hr. Schmitt)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	WG mit Kommunionfeier (GRin Bolz) ☪ Anssl. Verkauf von fair gehandelten Waren
So. 14.00 Uhr	Nagold	Gemeinsamer Gottesdienst aller Kroaten
So. 16.00 Uhr	St. Josef	<i>Kein Gottesdienst in Maria Frieden</i> Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Matand)

KASUALIEN



TAUFEN und Wiederaufnahmen

Aaron Darius **Biniek** aus Heumaden in Heilig Kreuz, Heumaden
 Martha **Mittelstädt** vom Wimberg in St. Josef, Calw
 Adriano **Jelic** aus Calw in St. Josef, Calw
 Noah Paul **Dotzauer** aus Althengstett in St. Lioba, Bad Liebenzell
 Mats **Hoffmann** aus Alzenberg in Maria Frieden, Wimberg
 Toni Matteo **Scholz** aus Monakam in St. Lioba, Bad Liebenzell

Wir wünschen den Neugetauften und Wiederaufgenommenen Gottes gutes Weggeleit auf ihrem Lebensweg!

Elisabeth **Leppert**, geb. Leisner, 90, Heumaden
 Reinhold **Reim**, 88, Althengstett
 Anna **Langhoff**, geb. Karolewski, 90, Calw
 Gerald **Nehring**, 57, Möttlingen
 Maria **Posojewitsch**, 92, Altburg
 Anna Luise **Pinkes**, 90, Heumaden
 Derd **Feher**, 79, Heumaden
 Euphrosine **Krischer**, 90, Unterhaugstett
 Erika **Perner**, 86, Monakam
 Zofia **Waniek**, geb. Jarco, 68, Neubulach
 Rosanda **Cesarov**, geb. Eterovic, 78, Calw
 Robert **Stoklosinski**, 75, Calw
 Manfred **Jung**, 89, Bad Teinach-Zavelstein
 Angelo **Bandiera**, 56, Calw

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und lass sie deine Herrlichkeit schauen – in Ewigkeit.

Das nächste „s Blättle“ erscheint am Sonntag, den 13. September 2026
Redaktionsschluss ist 18. August 2026
Infos bitte an:
b.bolz@st-josef-calw.de



BEERDIGUNGEN

Emma **Keller**, geb. Diel, 81, Althengstett
 Hannelore **Maeser**, geb. Nass, 81, Röttenbach



„s Blättle“ kann auf der Homepage von St. Josef www.st-josef-calw.de angeschaut oder heruntergeladen werden. Sie können dort auch den Hinweis an uns versenden, dass wir Sie bei Erscheinen eines neuen Gemeindebriefes automatisch informieren sollen. Wer aber „s Blättle“ druckfrisch nach Hause zugeschickt haben möchte, melde sich bitte mit Namen und Adresse im Pfarrbüro Calw oder Bad Liebenzell. Gegen eine Spende senden wir Ihnen unser Mitteilungsblatt auch gerne zu!

VERANSTALTUNGEN



Folgende Veranstaltung findet im Rahmen der Nachmittagsakademie statt:

Die römischen Katakomben

Ausdruck frühchristlicher Frömmigkeit und Spiritualität

Mittwoch, 10. Juni um 14.30 Uhr - Haus der Kirche, Badstrasse 34

In einem Ausflug in die Unterwelt Roms soll in die Geschichte und Entwicklung der frühchristlichen Katakomben des 2. bis zum 5. Jahrhundert eingeführt werden. Durch die Bildwelt der Katakombenmalerei erschließt sich die Spiritualität und das theologische Denken der frühen Christen und Christinnen in einzigartiger Weise. Ihre Hoffnung auf Heil und Erlösung durch Jesus Christus kommt in den hervorragend erhaltenen Bildern, die gezeigt werden sollen, in einzigartiger Weise zum Ausdruck.

Ablauf:

- etwa 45 bis 60 Minuten Referat
- Pause mit Kaffee und Gebäck
- Gelegenheit zum Gespräch



Referent des Nachmittages ist Dr. Michael Zöller, Geschäftsführer der KEB Nördl. Schwarzwald e.V.

Teilnahmebeitrag:

€ 6,00 pro Person (inkl. Kaffee und Gebäck)

Die Nachmittagsakademie Calw bietet als eine ökumenische Initiative Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen, über Lebens-, Geschichts-, Zeit- und Sinnfragen nachzudenken und sich über ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.



Brundibar: Kinderoper in Calw – Ein bewegendes musikalisches Ereignis

Knaben des Konzertchors der Aurelius Sängerknaben Calw und Instrumentalisten der Musikschule Calw bringen Hans Krásas berühmtes Werk auf die Bühne

Am Freitag, den 12. Juni, um 19.00 Uhr

wird in der Kirche Maria Frieden auf dem Wimberg in Calw ein ganz besonderes musikalisches Highlight geboten: Die Knaben des Konzertchors der Aurelius Sängerknaben Calw präsentieren gemeinsam mit Instrumentalisten der Musikschule Calw die bewegende Kinderoper „Brundibar“ von Hans Krása und Adolf Hoffmeister. Erzählt wird in der Parabel über Solidarität, in der die Geschwister Aninka und Pepíček Geld für ihre kranke Mutter sammeln wollen. Mit Hilfe von Tieren und anderen Kindern besiegen sie den bösen Leierkastenmann Brundibár, der ihnen den Weg versperrt.

Das Werk zählt zu den bedeutendsten Arbeiten der Musikgeschichte, da die

VERANSTALTUNGEN

Oper während des Zweiten Weltkriegs im Konzentrationslager Theresienstadt von inhaftierten Kindern aufgeführt wurde. Ihr Schicksal und die Aufführungen stehen heute als Symbol für Hoffnung und den unerschütterlichen Willen zur Lebensfreude, wurden aber auch tragischerweise als Propagandamittel missbraucht.



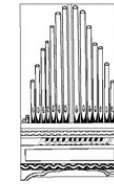
© Antje Häusser

Die diesjährige Aufführung ist Teil eines besonderen Projekts: Im Juni wird gemeinsam mit dem Bildungszentrum Kloster Irsee eine CD-Aufnahme realisiert, die die musikalische Qualität und das Engagement der jungen Künstler unterstreicht. Nun dürfen sich die Besucher in Calw auf ein ebenso eindrucksvolles Live-Erlebnis am 12. Juni um 19.00 Uhr in der Kirche Maria Frieden auf dem Wimberg in Calw freuen.

Herzliche Einladung ergeht an alle Interessierten, der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

Antje Häuser

Brundibár ist Tschechisch und bedeutet im Deutschen „Hummel“. Im Tschechischen bezeichnet dieser Begriff häufig auch mal einen griesgrämigen unsympathischen Menschen.



Stunde der Orgelmusik in St. Aurelius

Sonntag, 21. Juni 2026 – 19.00 Uhr

Werke von J.S. Bach, Buxtehude, Pachelbel, Homilius, Mendelssohn u. a.



Foto: Johannes Krahl

Johannes Krahl zählt ohne Zweifel zu den führenden Nachwuchsorganisten. Sein Repertoire umfasst nicht nur die bedeutenden Standardwerke der Orgelliteratur. Er ist profilierter Interpret von Werken der Alten Musik und zeigt zudem ein differenziertes Verständnis für zeitgenössische Stücke.

Sein Können hat Johannes Krahl in der Vergangenheit mit ersten Preisen beim 6. Internationalen Wettbewerb um den Eberhard-Friedrich-Walcker-Preis in Schramberg, beim 3. Internationalen Kurt-Boßler-Organwettbewerb in Freiburg, beim 22. Internationalen Organwettbewerb um den Bachpreis in Wiesbaden, beim 3. Internationalen Odoyevsky-Organwettbewerb in Moskau, beim 8. Northern Ireland International Organ Competition in Armagh sowie beim 8.

VERANSTALTUNGEN

Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb in Freiburg eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Darüber hinaus erhielt er weitere Auszeichnungen beim Wettbewerb Faszination Orgel in Mannheim, beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn, beim 4. Internationalen Rheinberger Wettbewerb in Vaduz, beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin, sowie beim 32. International Organ Competition in St Albans.

Seit dem Studienjahr 2024/25 unterrichtet Johannes Krahl als Dozent am Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft der Universität Greifswald. Darüber hinaus studiert er Orgel und Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. In Bautzen geboren, liegt sein musikalischer Schwerpunkt gegenwärtig in Leipzig.

Alle Stunden der Orgelmusik beginnen um 19.00 Uhr, Dauer ca. eine Stunde - der Eintritt ist frei.



Konzertreihe Sankt Aurelius 2026

Die Konzertreihe Sankt Aurelius lockt am 27. Juni mit „Magic Flute“ in die Aureliuskirche: Das Barockorchester der Musikhochschule Trossingen und AbsolventInnen des Studiengangs Traversflöte musizieren Flötenkonzerte des Barock.

Mit einem außergewöhnlichen, ja geradezu sensationellen Konzert leistet die Konzertreihe Sankt Aurelius am 27. Juni

ihren Beitrag zu einem wunderbaren und erfüllten Sommerabend. Nicht nur die Tatsache, dass mit dem Barockorchester der Musikhochschule Trossingen ein veritables Streichorchester in der Aureliuskirche auftritt, macht dieses Konzert zu etwas ganz Besonderem. Nein, die Streicher unter Leitung von Prof. Anton Steck, selbst weltberühmter und in Hirsau bestens bekannter Geiger, kommen nicht allein nach Hirsau, sondern begleiten an diesem Abend vier „ganz frische“ Absolventinnen des Master- bzw. Konzert-Studiengangs „Traversflöte“ und einen ihrer Kollegen. Dieses festlich – barocke Ereignis ist gleichzeitig das Abschiedskonzert von Linde Brunmayr-Tutz, die in den 1990-er Jahren maßgeblich am Aufbau des Instituts für Alte Musik Trossingen, jetzt Institut für Aufführungspraxis, beteiligt war, dort weit über dreißig Jahre als Professorin für Traversflöte sowie Prorektorin für die künstlerische Praxis gewirkt hat und dabei Generationen von Traversflötistinnen und -flötisten für die faszinierende Flötenwelt der Renaissance und des Barock begeistert hat. Ihre Jahrzehnte währenden musikalischen Beziehungen zur Konzertreihe Sankt Aurelius und ihren dabei entstandenen Freundschaften zum Gründer der Hirsauer Konzertreihe, Hermann Wulzinger, aber auch zu dessen Nachfolger ist es zu verdanken, dass dieses „Akademische Abschlusskonzert“ in der Aureliuskirche stattfinden kann. Gleichzeitig steht dieses Konzert für die seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit unserer Hirsauer Konzertreihe mit der Musikhochschule Trossingen und deren Institut für Aufführungspraxis und bildet darüber hinaus, auch wenn es ausnahmsweise an einem Samstagabend stattfindet, einen weiteren Höhepunkt der 50. Saison der Konzertreihe Sankt Aurelius. ⇨

VERANSTALTUNGEN

Die Solistinnen an der Traversflöte Caroline Weber, Janne Munkwitz, Chen Shen, Mariya Miliutsina und ihr Kollege Yi-Hsing Chiu haben zusammen mit ihrer Lehrerin Linde Brunmayr-Tutz und dem Leiter des Trossinger Barockorchesters Anton Steck ein Programm ausgewählt, das wahre Glanz- und Referenzstücke der Literatur für Traversflöte enthält. Basis und Quelle dafür ist die große Begeisterung für die Musik aus Italien, die im 18. Jahrhundert in ganz Europa herrschte. Neben anderen günstigen Bedingungen führte dies dazu, dass die schönen Melodien der italienischen Barockmusik, ihre klangvollen Harmonien, atemberaubende Virtuosität und kühnen Geistesblitze Eingang in eine große Zahl an Konzerten für Streicherensemble und Traversflöte fanden. Dieses kurz zuvor in Frankreich neu entwickelte Mode-Instrument des 18. Jahrhunderts trat vom Pariser Hof des Sonnenkönigs aus seinen Siegeslauf durch ganz Europa an und begeisterte seine Liebhaber mit anmutig brillierender Virtuosität, mit reich verzierten kantablen Adagios und spritzig rasanten Allegros.



Barockorchester_Traverso_WERO5796
©HfM Trossingen

Das Hirsauer Konzert „Magic Flute“ bringt solche Bravourstücke in fünf Flötenkonzerten auf die Konzertbühne, nämlich dem Concerto in G-Dur für Traversflöte, Streicher und Basso Continuo von Giovanni Battista Pergolesi mit Caroline

Weber als Solistin, dem Concerto a 5 in e-Moll von Giovanni Battista Ferrandini und Janne Munkwitz am Traverso und Johann Sebastian Bachs Suite Nr. 2 h-Moll, BWV 1067 für Traversflöte, Streicher und Basso continuo mit Yi-Hsing Chiu als Solisten. Nach der verdienten Pause folgen dann das von Chen Shen als Solistin gestaltete Konzert in e-moll für Traversflöte, Streicher und Basso continuo von Franz Benda und Giuseppe Tartinis Konzert in D-Dur für Traversflöte, Streicher und Basso continuo mit der Traversflötistin Mariya Miliutsina.

Es lohnt sich also mehrfach, am Abend des Siebenschláfertags, dem 27. Juni, allzu frühem Schlaf zu entsagen und den Weg in die Aureliuskirche zu wählen. Da an diesem Abend auch ein Serenadenkonzert der Calwer Stadtkapelle im nahen Hirsauer Kurpark stattfindet, empfiehlt es sich, rechtzeitig zu kommen und dazu auch die etwas weiter entfernten Parkplätze am Peter- und Paulskloster und am Sportplatz zu nutzen.

Zur Information: Das Konzert „Magic Flute“ am **Samstag, 27. Juni 2026** in der Aureliuskirche beginnt um **19.00 Uhr**. Karten zum Preis von € 20,00 gibt es ab 18.00 Uhr an der Abendkasse. Schüler:innen und Studierende zahlen nur € 10,00 €Eintritt.

Peter Schlang

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Calw - Bad Liebenzell;
Verantwortlich: Diakon Bertram Bolz
Layout: Christine Deutinger
Fotos: Privat
Auflage: **1.000**
Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

VERANSTALTUNGEN



Folgende Veranstaltung findet im Rahmen der Nachmittagsakademie statt:

Der historische Jesus

Eine exegetische Suche zwischen Fakten, Glauben und Theologie

Mittwoch, 01. Juli um 14.30 Uhr - Haus der Kirche, Badstrasse 34

Jesus von Nazareth ist die prägende Gestalt des Neuen Testaments: Sein Leben und Sterben, sein Lehren und Handeln bilden den Mittelpunkt der vier Evangelien und werden in vielen weiteren Texten des Neuen Testaments und der frühen Kirche intensiv thematisiert. Doch was lässt sich zuverlässig aus wissenschaftlicher Sicht über diesen Mann sagen? Kann überhaupt zwischen Erzählungen und historischen Fakten unterschieden werden? Oder haben zweitausend Jahre lebendiger Glaubens-tradition jedweden kritischen Zugang überlagert?

Ablauf:

- etwa 45 bis 60 Minuten Referat
- Pause mit Kaffee und Gebäck
- Gelegenheit zum Gespräch



Referent des Nachmittages ist **Dr. Reinhard Stiksel**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Teilnahmebeitrag:

€ 6,00 pro Person (inkl. Kaffee und Gebäck)

Die Nachmittagsakademie Calw bietet als eine ökumenische Initiative Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen, über Lebens-, Geschichts-, Zeit- und Sinnfragen nachzudenken und sich über ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.



Konzert der Aurelius Sängerknaben Calw mit US-Ensemble Whim 'n Rhythm

Musikalischer Austausch zwischen Nordschwarzwald und Yale



Im Juli erwartet Calw ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis: Die Aurelius Sängerknaben Calw begrüßen das renommierte Damenensemble „Whim 'n Rhythm“ aus Yale, USA. Am **Samstag, den 04. Juli, um 19.00 Uhr** gestalten die Männerstimmen der Aurelius Sängerknaben gemeinsam mit den amerikanischen Gästen ein Konzert in der **Kirche Maria Frieden** auf dem **Wimberg**.

„Whim 'n Rhythm“ gilt als führende A-cappella-Gruppe für Sopran- und Altstimmen an der Yale University. Das Ensemble besteht aus Studentinnen des Abschlussjahrgangs und wurde 1981 ge-

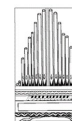
VERANSTALTUNGEN

gründet. Jedes Jahr werden die besten Stimmen ausgewählt, um das Erbe der Gruppe fortzuführen und musikalische Vielfalt aus Pop, Soul, Jazz und Folk auf internationalen Bühnen zu präsentieren. Auch die Männerstimmen der Aurelius Sängerknaben bereichern das Programm mit schwungvollem Liedgut –



Fotos ©University Yale

sowohl solistisch als auch gemeinsam mit den Damen von „Whim 'n Rhythm“. Das Konzert verspricht einen mitreißenden Abend voller musikalischer Highlights und spannender Begegnungen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Alle Musikbegeisterten sind herzlich eingeladen, dieses besondere Konzert im Nordschwarzwald zu erleben.



Stunde der Orgelmusik in St. Aurelius

Sonntag, 18. Juli 2026 – 19.00Uhr

Bach und die Thomasorganisten – gespielt werden Werke von Ammerbach, Kuhnau, Görner, J.S. Bach, Piutti u.a.

Thomasorganist Prof. Johannes Lang lehrt das Fach Orgel an der Hochschule

für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, die ihn am 20. Dezember 2023 zum Honorarprofessor ernannte. Besondere Beachtung fand seine Initiative zum Projekt „Gravity Bach“, bei dem er am Reformationstag 2025 in 22 Stunden das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs in der



Foto: Johannes Krahl

Thomaskirche Leipzig auführte, welches von ARTE Concert weltweit übertragen wurde. Darüber hinaus engagiert er sich in der Vorstandsarbeit des Deutschen Glockenmuseums e.V., der Mitteldeutschen Orgelgesellschaft Altenburg e.V. und der Stiftung Chorherren zu St. Thomae. Verschiedene Tätigkeiten als Juror, Dozent bei Meisterkursen, Rundfunk- und CD-Aufnahmen (u.a. Clavierübung III bei der Bachstiftung St. Gallen sowie seine Debut-CD "In the Spirit of Bach" als Thomasorganist beim Label Rondeau) und eine Ausbildung zum Glockensachverständigen erweitern sein Profil.

Alle Stunden der Orgelmusik beginnen um 19.00 Uhr.

Dauer ca. eine Stunde.

Der Eintritt ist frei.



RÜCKBLICKE

Ein liebenswerter ökumenischer Gruß zum Patrozinium unserer Gemeinde am Josefstag – 19. März 2026 – an den Pastoralbeauftragten gerichtet:

Josef – ein Multitalent,
wie man es nur selten kennt:
Schreiner, Vater, Ehemann,
der mit Engeln dann und wann
spricht und sich beraten lässt,
der willkommen heißt die Gäst':
Engel, Hirten und die Weisen,
die grad sind auf weiten Reisen,
folgend einem hellen Stern...
Alle sieht der Josef gern!

Wären Calwer auch dabei,
Josef sagte frank und frei:
„Auch für euch ist im Stall Platz,
selbst zum Essen für euch hat's,
ich hole was für euch geschwind!
Freut euch mit uns über's Kind!“

Guter Stammbaum und Geschlecht:
Jesse ist's – weiß ich es recht?
Ganz gewiss ist was gelungen,
denn da ist ein Ros' entsprungen...
Josef als ein Davidide,
das ist schon die halbe Miete!
Drum, zu Fuß, ganz unbequem,
ist er hier in Bethlehem,
dass er sich eintragen ließe
und das Städtchen auch genieße.

Pyramiden, Land am Nil,
Josef reist gern weit und viel.
Einen Esel als „Pick-up“,
„welches Glück, dass ich ihn hab!“

Übrigens die Pyramiden
bauten – keiner weiß es wie denn –
einstens die Israeliten,
die darunter mächtig litten
bis der Herr sie hat befreit,
Josef feiert das noch heut'!

Auf der Reise nach dem Süden,
wo sie den Herodes mieden,
war Maria auch dabei.

Josef kocht sei'm Büble Brei,

windeln kann er meisterhaft,
Schoppele mit Milch und Saft –
und als Krönung ein Glas Hipp
(Nachbar Jakob gab den Tipp)..
Josef hat sein Büble gern –
nicht nur wegen seinem Herrn.

Doch auch ohne Herrn liebt er
seinen kleinen Buben sehr
und Maria ebenso,
sie macht glücklich ihn und froh!
Josef schaut verliebt sie an –
und sie grad so ihren Mann!
Ihre Lieb' tut sie bewegen,
Ehe-Glück ist echt ein Segen!

Obendrein der Josef ist
zwar nicht ein getaufter Christ,
doch Patron der Kirch' in Calb!
Alle feiern drum deshalb
heut' und um den Tag herum
Josefs Patrozinium!
Josef hätte nie gedacht,
dass man ihn zum Patron macht,
dazu noch von Christenleut,
ihr glaubt nicht, wie ihn das erfreut!

Ökumene ist sein Hobby,
er hat eine große Lobby
hier in Calb bei den Katholen,
die die Hand ausstrecken wollen
zu der Stadtkirch', dass es glückt,
dass man nah zusammenrückt,
geht gemeinsam Hand in Hand
mit Herz, Seele und Verstand!

So will ich es euch nicht verhehlen,
dass selbst wir, die Evangelen
in die Kirch des Josef schaut,
wenn man den Glasfenstern traut.
Ökumeniker ist er,
ihm zu folgen ist nicht schwer,
denn das ist nach Gottes Willen
etwas, das wir soll'n erfüllen!

Glückwunsch zu dem heut'gen Tag
der St. Josef-Kirch' ich sag!
Josefs Lob kling hell und reiner!
Dies wünscht Dir Dein Bruder Heiner

Heiner Daxer, ev. Pfr. Im Ruhestand



RÜCKBLICKE



„Jesus zieht in Jerusalem ein ...“ ... aber was heißt das eigentlich genau?

Diese Frage stellten sich nicht nur die
Kinder des katholischen Kindergartens
Regenbogen, sondern auch die vielen
anderen Gottesdienstbesucher am Palm-
sonntag in der katholischen Kirche in
Heumaden.

Nach der Segnung der Palmsträußchen,
die traditionell im Freien stattfand, ver-
sammelten sich deshalb alle Kinder vor
dem Altar.

Mit dem Lied „Jesus wir heißen dich will-
kommen“ begrüßten wir uns schwungvoll
und lauschten nun ganz gespannt, was
eine Erzieherin uns über Jesus zu erzäh-
len hatte.



Und plötzlich wur-
den alle Kinder,
die den Gottes-
dienst besuchten,
zu kleinen und
großen Erzählern.
Durch das Legen
von verschiede-
nen Figuren und
Materialien sowie
das Veranschauli-
chen kleiner De-
tails wurde die
Geschichte von Jesus
Einzug in Jerusa-
lem so lebendig, als ob wir selbst dabei
gewesen wären.

Gemeinsam sangen und tanzten wir
noch unser Bewegungslied „Wir wollen
singen und loben den Herrn“ zum Ab-
schluss.

Doch nicht nur wir, sondern auch unser
Elternbeirat zauberten den Gottesdienst-

besuchern ein Lächeln ins Gesicht. Am
Ausgang der Kirche hatten sie ein beein-
druckendes Büffet mit selbstgebacke-
nem Kuchen aufgebaut. Der Erlös soll
für unsere Gartengestaltung verwendet
werden.

Über weitere Spenden für unseren Gar-
ten freuen wir uns immer sehr!

Laura Kommerau, Erzieherin

Ostersonntag in St. Aurelius mit dem Kirchenchor

Aus der ganzen katholischen Seelsor-
geeinheit Calw – Bad Liebenzell waren
Christinnen und Christen in die fast ein-
tausend Jahre alte St. Aurelius-Kirche
nach Hirsau gekommen, um hier dem
österlichen Festgottesdienst beizuwoh-
nen. Festlich war dieser Gottesdienst in
mehrfacher Hinsicht:

Zum einen wurde in einem äußerst feier-
lichen liturgischen Rahmen an die Aufer-
stehung Jesu Christi erinnert, das Licht
der im ganzen Sakralraum aufgestellten
unzähligen Kerzen tauchte das Dunkel
des romanischen Kirchenbaus in ein
mattes und warmes Licht, immer wieder
schimmerte ein Lichtstrahl von den
Fenstern durch die von Weihrauch ge-
schwängerte Luft. Zum zweiten wurden
die einzelnen Elemente der Liturgie, die
sonst vom Priester und von den Gläubi-
gen gesprochen werden, musikalisch
durch den Kirchenchor der Seelsorgeein-
heit in Form der "Missa brevis in F" von
Joseph Haydn gestaltet. Das dritte festli-
che Element entstand durch die Beson-
derheit dieser Messe und die herausra-
gende Qualität des Kirchenchores, der
beiden Gesangssolistinnen Zuzana
Schneider und Maria Martinez Gabaldón
und der Instrumentalbesetzung mit
Thomas Gerlinger und Evelyn Ratz
(Violine), Carlotta Reiser (Cello) und
Karsten Friesen an der Orgel - sie alle



RÜCKBLICKE

unter der so einfühlsamen wie souveränen Leitung von Kirchenmusikerin Lucia Diarra.



Musikalische Gestaltung des Ostergottesdienstes durch den Kirchenchor
©Privat

Mit dem "Kyrie eleison", in anrührender Weise alternierend vom Chor und den beiden Sängerinnen dargeboten, wurden die Gläubigen tief in die Liturgie mit hineingenommen, ebenso mit dem "Gloria", das mit einem mehrfachen ergreifenden "Amen" des Chores und der beiden Sängerinnen beendet wurde. Das Glaubensbekenntnis, das "Credo", stellte den Chor vor eine besondere Herausforderung, die dieser bravourös meisterte: In dem beginnenden Allegro sind verschiedene Textteile des Glaubensbekenntnisses auf mehrere Chorstimmen verteilt, sodass sich die Sängerinnen und Sänger der einen Stimme nicht ohne weiteres an dem gesungenen Text der anderen Stimme orientieren können. In hohem Maße anrührend gelang dem Chor mit einem Tempo-Wechsel das Adagio mit dem erschütternden "Et incarnatus est", bevor dann die Auferstehung Christi mit dem jubelnden "Et resurrexit" besungen wurde.

Das "Sanctus" begannen die zwanzig Chormitglieder beseelt mit einem dreimaligen und von den beiden Sängerinnen ebenso aufgegriffenen "Sanctus"-Anruf, bevor der Chor zum Ruhme Gottes so mächtig wie präzise in sein "Pleni

sunst coeli et terra" einsetzte. Einen wunderschön dargebotenen langen Part bestritten Zuzana Schneider und Maria Martinez Gabaldón mit ihren strahlenden Stimmen gemeinsam mit den Streichern und Karsten Friesen an der Orgel im "Benedictus", welches der Chor schließlich majestätisch mit seinem "Osanna in excelsis" zu Ende führte.

Mit dem "Agnus Dei", dem Anrufen des Lammes Gottes, und dem darin - nach einem hervorragend bewältigten Tempo-Wechsel - enthaltenen solistisch und chorisches gesungenen "Dona nobis pacem" endete der musikalische Teil der Liturgie.



Foto: Jochen Stutz

Manch einem Gottesdienstbesucher mag angesichts der bedrohlichen Weltlage diese eindrücklich musizierte Bitte um den Frieden aus dem Herzen gesprochen haben. Lucia Diarra und alle Mitwirkenden durften sich nach dem Gottesdienst über zahlreiche Lobes- und Dankesbekundungen freuen.

Dr. Helmut Carstens



Tanzworkshop

In den Osterferien war bei uns im Katholischen Kinder- und Familienzentrums Regenbogen ganz schön was los! Denn in der zweiten Ferienwoche fand unser



RÜCKBLICKE



Tanzworkshop statt, an dem neun Grundschulkindern teilgenommen haben. Gemeinsam mit Lea-Sophie Friedel erlernte die Gruppe verschiedene Tänze und sie kreierten einen ganz eigenen Tanz. Das Lied, die Idee und die Ausführung wurden dabei von den Kindern mitgestaltet. Es entstand ein wunderschöner Tanz mit Bändern zu dem Lied: „Farben sind für alle da“. Wir freuen uns schon auf den nächsten Workshop!

Laura Kommerau, Erzieherin



Wir sagen noch einmal DANKE



Foto: Annette Hauschild/Kindermissionswerk

Die Sternsingeraktion ist zwar schon eine Weile her, aber jetzt können wir das endgültige Sammelergebnis mitteilen. Immer wieder sind noch Geldbeträge eingetrudelt, sodass erst jetzt die Aktion abgeschlossen werden konnte. Fantastisch, was unsere Sternsinger:innen in

unserer SE Calw – Bad Liebenzell gesammelt haben. Die Straßensammlung erbrachte folgende Beträge:

Stammheim	€ 1.712,00
Neuhengstett	€ 1.844,31
Heumaden	€ 660,41
Wimberg, Alzenberg	€ 4.866,99
Neubulach	€ 5.859,45
Althengstett	€ 788,52
Überweisungen und Kollekten	€ 4.388,31
Gesamt St. Josef:	€ 20.119,99

Straßensammlung Bad Liebenzell u. Umgebung	€ 342,70
Kollekten	€ 431,52
Überweisungen	€ 3.555,00
Gesamt St. Lioba:	€ 4.329,22

Den Kindern und Jugendlichen, den Begleiter:innen und allen, die in irgendeiner Form zu diesem fabelhaften Ergebnis beigetragen haben, sagen wir ein von Herzen kommendes DANKE!

Ihr alle habt gezeigt: Sternsingen bewegt die Menschen und die Herzen – vielfältig, unermüdlich, hoffnungschekend, mutmachend, generationenübergreifend und ökumenisch! Dafür einfach DANKE und im kommenden Jahr hoffentlich wieder – für die Kinder dieser Welt und dass sie Bildung erfahren, um ihr Leben besser meistern zu können.

Ein Dankeschreiben des Verantwortlichen der GWW-Heumaden

Lieber Bertram, lieber Chris, liebe Gemeinde,

vielen herzlichen Dank für den Gottesdienst und den wunderschönen Sonntag am **12. April 2026**.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war das ein ganz besonderes und bewegendes Erlebnis. Sie sprechen bis



RÜCKBLICKE

heute davon – einige waren von den Eindrücken und Emotionen so berührt, dass ihnen sogar die Tränen kamen.

Auch die Worte von **Pater Sunil** haben unsere Bewohner sehr beeindruckt. Man konnte deutlich spüren, wie stolz und wertgeschätzt sie sich gefühlt haben. Umso mehr freuen wir uns, dass es möglich war, dass **acht Personen aus unserer Einrichtung teilnehmen konnten.**

Anbei sende ich euch ein Foto als kleinen Eindruck.



Bild: © privat

Falls es für euch passt, wäre auch eine kurze Erwähnung im nächsten *Blättle* sehr schön – gerne als Dank von unserer Seite an die Gemeinde und gleichzeitig als Einladung, auch bei zukünftigen Gelegenheiten wieder gemeinsam Zeit zu verbringen.

Vielen Dank nochmals für euer Engagement und die Offenheit gegenüber unseren Bewohnern. Bitte auch weiter sagen an Martina und ihre Familie und Jonas.

Bis nächstes Mal ☺

Mit freundlichen Grüßen

Michal Strojnowski
Betreuungsfachkraft



Hinweis:

In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen).

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bei dieser Naturschutzausgabe des „s Blättle“ sparen wir gegenüber Standardpapier:



248
kWh Energie



184 kg
Holz



2.894
Liter Wasser

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

Maria zu Gast bei uns! Das Projekt Pilgerheiligtum



Seit mehr als 75 Jahren ziehen die Bilder der „Pilgernden Gottesmutter“ weltweit von Haus zu Haus. Auch in unserer Gemeinde gibt es zwei Pilgerkreise und die Möglichkeit, dieses „Pilgerheiligtum“ regelmäßig für einige Tage im Monat bei sich aufzunehmen.

Was bedeutet dieser Besuch?

Ähnlich wie Maria ihre Cousine Elisabeth besuchte, bringt sie auch heute die Gegenwart Christi in unsere Wohnzimmer. Das Bild im hölzernen Rahmen ist eine Einladung, im Stress des Alltags kurz innezuhalten. Es braucht kein festes Programm – Maria kommt als Mutter und Erzieherin, die uns hilft, die Spuren der Liebe Gottes im eigenen Leben zu entdecken.

Das Pilgerheiligtum erinnert uns daran, dass Gott mit uns unterwegs ist. Ob in schweren Zeiten als Trost oder in schönen Momenten als Dank – Maria schafft ein Klima, in dem wir neu aufatmen können.

Wie funktioniert ein Pilgerkreis?

Ein Kreis besteht meist aus 5 bis 10, im besten Fall 7 Personen oder Familien.

Das Bild wandert monatlich nach einem festen Plan weiter.

Jeder entscheidet selbst, wie er die Zeit gestaltet (Gebet, Stille, Kerze entzünden).

Haben Sie Interesse, Teil eines Kreises zu werden oder einen neuen zu gründen? Melden Sie sich gerne im **Schönstatt-Zentrum**, Liebfrauenhöhe 5
Tel.: 07457 72 - 300
schoenstatt-zentrum@liebfrauenhoehe.de
www.pilgerheiligtum.de

Maria Duzel



Caritasausschuss hat viel vor

caritas

Nachdem sich der gemeinsame Caritasausschuss konstituiert hat, gehen die Ausschussmitglieder ihre Arbeit mit viel Elan an. So soll der Tafelladen der Caritas in Calw eine stärkere Unterstützung durch die Gemeinden dergestalt erfahren, dass in den Kirchen Sammelboxen für den Tafelladen aufgestellt werden. In diesen gut gekennzeichneten Boxen sammeln wir monatlich unterschiedliche Lebensmittel für den Tafelladen. So wird im Monat Juni der „Nudelmonat“ ausgerufen, in dem wir ganz speziell Nudelprodukte sammeln. Im Monat Juli wird es den „Reismonat“ geben und im August den „Konservenmonat“, im September der „Kaffee- und Teemonat“ usw. Wir werden Sie immer wieder auf die einzelnen Aktionen aufmerksam machen, die alle dem Tafelladen zugutekommen.



Des Weiteren wird gerade in Erwägung gezogen, im Caritas-Zentrum am Hermann-Hesse-Platz einen Kaffeetreff in regelmäßigen Abständen anzubieten, der ein Ort der Begegnung werden soll –

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

sowohl für Käufer:innen im Tafelladen als auch für Menschen, die einfach gerne Zeit mit anderen verbringen. Außerdem wird gerade erkundet, ob es nicht Sinn machen kann, einen Lieferservice des Tafelladens für ältere und gehbehinderte Menschen anzubieten, den Ehrenamtliche aus den Gemeinden wahrnehmen könnten.

Gedanken hat sich der Ausschuss auch über die Caritas-Sammelaktion im Herbst gemacht, die für die Einzelfallhilfe in unseren Gemeinden unerlässlich ist. Wir suchen zum Austragen der Briefe an die einzelnen Haushalte noch „Briefträger:innen“, die uns helfen, die immensen Portokosten zu sparen. Wenn Sie sich diesen Dienst vorstellen könnten, melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro.

Sie sehen, viele Ideen sind entstanden und es wäre toll, wenn die ein oder andere – mit Ihrer Hilfe – auch umgesetzt werden könnte. Auf jeden Fall halten wir Sie auf dem Laufenden und berichten immer mal wieder an dieser Stelle von den Aktionen.

Neuer Blickfang in der Liobakirche in Bad Liebenzell: „Glaube, Hoffnung, Liebe“ – Eine thematische Stele von Reinhold Wohlleben

Seit Ende März gibt es im Altarraum der Liobakirche in Bad Liebenzell ein neues Ausstattungsstück, das einen wahren Blickfang darstellt: Rechts vom Altar und der Sedilien steht nun die Stele des Calwer Künstlers Reinhold Wohlleben, die dieser für den Raum der Stille im alten Kreiskrankenhaus Calw geschaffen hat. Nachdem sich die aktuellen Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger für eine Neugestaltung des „Raumes der Stille“ im neuen, Mitte April bezogenen Krankenhausgebäude ausgesprochen hatten, suchten die Verantwortlichen des Kran-

kenhaus-Fördervereins „Ganz Nah“, welcher seinerzeit die Stele in Auftrag gegeben hatte, und der Schöpfer des Kunstwerks für dieses nach einem würdigen neuen Standort. Gerne haben Gemeindeleitung und Kirchengemeinderat von St. Lioba das Angebot angenommen, der Stele im Altarraum unserer Liobakirche eine neue Heimat zu geben, passt sie doch sowohl von Aussehen und Gestaltung als auch von ihrer Thematik sehr gut auch in eine Pfarrkirche.

Das Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe“, das Reinhold Wohlleben für seine aus Echt-Antikglas, Plexiglas und Edelstahl geschaffene Stele gestellt worden war, enthält drei Begriffe, die in der christlichen Tradition auch als theologische Tugenden bezeichnet werden. Das sind Einstellungen, die das Leben prägen, gestalten und es zum Göttlichen hin öffnen.

Das menschliche Leben lässt zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich viel von diesen drei inneren Haltungen erkennen. Neben scheinbar „normalen Zeiten“, in denen das Leben in geordneten Bahnen, störungsfrei und harmlos verläuft, gibt es Zeiten der Veränderung und Herausforderung, der Krankheit, des Abschiednehmens, ja des Sterbens. In diesen Krisenzeiten sind Liebe, Glaube und Hoffnung gefährdet oder kommen manchmal sogar ganz abhanden. Im umgekehrt günstigsten Fall können sie sich auch verdichten und verstärken. Dunkel kann es besonders dann werden, wenn Lebensmuster zerbrechen, und Beziehungen sich verändern, wenn jemand lange Zeit krank oder gar pflegebedürftig wird. Schmerzen und Angst verengen die Perspektive, und Trauer um Versäumtes oder die Sehnsucht nach noch nicht Gelebtem können das Herz beschweren. Und doch gibt es auch die Erfahrung, dass Beziehungen wichtiger werden und Liebe, Nähe und

WISSENSWERTES aus unserer Seelsorgeeinheit

Zuwendung stärker gelebt und erfahrbar werden. Damit verbunden ist dann oft auch die Dankbarkeit für Schönes, Sinnvolles, Glückliches und Erfülltes im eigenen Leben.



Auf der Stele „Glaube, Hoffnung, Liebe“ sind die Farben der drei Begriffe - Blau für den Glauben, Grün für die Hoffnung und Rot für die Liebe - unterschiedlich nuanciert. Und dazwischen bringt sich immer wieder ein heller Schein ins Spiel, der von leuchtendem Gelb bis zu strahlendem Weiß variiert. So liegt im menschlichen Lieben, Glauben und Hoff-

fen göttlicher Glanz, der manchmal sichtbar wird, wenn wir uns eins fühlen mit uns selbst, mit der Gegenwart und mit Gott oder wenn wir über Erlebtes und Geschenktes staunen. Staunen dürfen wir manchmal auch über das Wunder des Lebens und die Möglichkeiten von Begegnung und Nähe, und das trotz aller Fremdheit und Distanz.

Die Stele im Altarraum von St. Lioba ist in drei Vertikale gegliedert, eine Einteilung, der im Prinzip auch die Farbgebung folgt: Blau für den Glauben, Rot für die Liebe und Grün für die Hoffnung.

In der Farbe Blau ist quasi der Rahmen, in den die gesamte Komposition eingebettet ist. Sie umfasst, von unten links aufsteigend und über den Bogen oben nach rechts sich erweiternd, ein Rot, das in der Mitte - in der unteren Hälfte auch im rechten Streifen - durch mehrere Gelb-Einschübe rhythmisiert wird. Das zeigt die Liebe als etwas Energetisches, Pulsierendes und unser Leben Bewegendes. Eingestreut sind Spuren von Grün für eine stets keimende Hoffnung und als Momente des hoffnungsvollen Sehens, Spürens, Denkens und Erlebens.

Der Mittelstreifen - das Leben, wenn man so will - endet in einem vielfarbig rhythmisierten Feld und symbolisiert damit die Vielfalt und Vielschichtigkeit der menschlichen Existenz. Stellt man den Bezug zum christlichen Glauben her, so öffnet sich dafür oben das Blau der Farbkomposition ins transparente, transzendente Weiß.

Der Mensch, in der christlichen Heilslehre das Zentrum der Schöpfung, wird mit fünf Symbolen für die fünf menschlichen Sinne in Form von fünf Kleinplastiken aus Gips dargestellt. Sie spiegeln verschiedene Lebenssituationen wider und weisen auf die vielfältigen Beziehungen und Spannungsfelder menschlichen Lebens und Alltags hin.

In den kommenden Wochen sollen diese Erklärungen, um weitere Gedanken erweitert und in eine passende Form gebracht, in der Kirche in der Nähe der Stele angebracht werden. So können Besucher der Kirche in Ruhe die Stele betrachten und in Meditation und Gebet ins Nachdenken darüber kommen, wo sie in ihrem Leben besondere Spuren des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe entdecken können.

Peter Schlang

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit



**Sommerfest am 26. Juli in der Kirche
Maria-Frieden auf dem Wimberg**

Der Ortsausschuss Wimberg plant auch in diesem Jahr wieder ein Sommerfest. Im Rahmen der Messfeier – Gottesdienst Kunterbunt – um 9.30 Uhr werden auch die neuen Ministranten vorgestellt. Der Kinderchor "Wimberger Spatzen" führt im Anschluss an den Gottesdienst

ein kleines Singspiel auf, die altbekannte Geschichte: "Max und Moritz". Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken geplant. Für die Kinder wird ein Spielprogramm angeboten sowie eine Überraschung.

14. Juni + 19. Juli 2026
in der Kath. Heilig- Kreuz- Kirche
Bozener Straße 38, 75365 Calw-Heumaden

Abend-Church

**18-19 Uhr Godi
davor/anschließendem Essen
und Chillen im Jugendraum**

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

Gemeinsam
Fronleichnam feiern

Donnerstag, 04. Juni 2026

09:30 Uhr

Klostergelände in Hirsau



*Anschließend Prozession zum Kursaal mit
der Stadtkapelle Calw*

Gemeindefest in und um den Kursaal

Genießen Sie die Gemeinschaft mit Spezialitäten aus den jeweiligen
Heimatländern unserer muttersprachlichen Gemeinden

Tanz und Folklore

Kaffee und Kuchen

-Kuchenspenden sind herzlich willkommen-

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

KjG Calw

KINDER- UND JUGENDARBEIT
IN SE CALW UND BAD LIEBENZELL

Treffpünkle (CW):

immer 14.45-16.15Uhr
für 6-10jährige

Treffpunkt (CW):

immer 16.15-17.45Uhr
für 10-17jährige

Termine:

14.Juni, 25.Juli

JTH(CW):

freitags 14.30-16.30Uhr
für 10-17jährige

Abend-Church

Jugendgottesdienst:

14.Juni

19.Juli

18-19 Uhr Godi-

KjG Aktion:

05. Juni

davor/anschließendem Essen und
Chillen im Jugendraum(Treffpunkt)

27.Juni - Kanu Tour

09.08- Europa Park

Für mehr Infos
QR-Codes
scannen:



@KJG_CALW



Treffen/Aktionen CW/Bali
WhatsApp-Gruppe

www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de

WISSENSWERTES
aus unserer Seelsorgeeinheit

Atmen

im Kloster
Hirsau



KlosterZeit Hirsau

**Auf heiligem
Boden
Gebet neu
entdecken**

Zeit vergessen 18.-21. Juni 2026
Schönheit spüren
Lasten loswerden
Frieden finden
Gott begegnen

KlosterZeit Hirsau

18.-21. Juni 2026

Auf dem Gelände des alten Klosters Hirsau erwacht das andauernde Gebet zu neuem Leben. Vier Tage lang warten eine Vielzahl von Gebetsstationen. Zum Innehalten, Da-Sein, Nachspüren und Beten. Himmelwärts.

www.amen-atmen.de



TAG UND NACHT
Gebetsstationen
in der Marienkapelle
und um sie herum auf dem
Gelände
des Klosters

DO, 18.6. Agape-Mahl
18.30 Uhr – Alte Basilika
(draußen)

FR, 19.6. Jugendevent
19.30 Uhr – Alte Basilika

SA, 20.6. Morgengebet
8 Uhr – Marienkapelle

**SA, 20.6. Geistliche
Klosterführung "Die Kraft der
Stille"**
15 Uhr – Unterer Torbogen

**SA, 20.6. Lobpreis &
Besinnung**
21 Uhr – St. Aurelius

**SO, 21.6. Ökumenischer
Gottesdienst**
10.30 Uhr – Alte Basilika
(draußen)

VERANSTALTER
Evang. Kirchengemeinde
Hirsau,
Kath. Kirchengemeinde
Hirsau-Bad Liebenzell,
Gemeinde Gottes Calw-Hirsau
&
Immanuel Gemeinde Calw

Wer schweigt, der ehrt: Der tiefe Fall der Kardinäle

Bonn - Zu lange wurden Namen kirchlicher Würdenträgern in Stein gemeißelt kommentiert Schwester Maria Gabriela Zinkl. Im Zusammenhang mit der Paderborner Missbrauchsstudie verweist sie auf eine urchristliche Praxis.



Paderborn ist eine Stadt mit hohem Dom und einer nun amtlich vermessenen tiefen Wunde. Deren Tiefe erschöpft sich nicht in bloßen Zahlen, sondern in gebrochenen Biografien und erschüttertem Vertrauen, denn die Missbrauchsstudie legt offen, was allzu lange verdeckt geblieben ist: eine eklatant hohe Zahl von 210 Tätern aus den Reihen des Klerus und 500 und mehr Opfern. Damit tritt ein System der Vertuschung zutage, über Jahrzehnte forciert von zwei Erzbischöfen, denen man Denkmäler in Form von Straßennamen und Plätzen setzte. Es ist daher kein Wunder, wenn nun die Stadtpolitik handelt und diese Namen aus dem öffentlichen Raum entfernen will: Das Ausmaß gebiete es, nicht zu zögern, heißt es. Ein Satz von nüchterner Klarheit und theologischer Tiefe. Denn Straßennamen sind mehr als nur Ortsangaben im Stadtplan. Wo sie Persönlichkeiten ehren, setzen sie moralische Koordinaten mit der Botschaft: an diesen Menschen wollen wir uns aus-

richten. Dass man solche Benennungen auch korrigieren kann, ist ein Akt der Wahrhaftigkeit und für viele längst überfällig.

Auch das ist ein wichtiger Bestandteil von Aufarbeitung. Wie mühsam und zugleich notwendig es ist, sich von historischen Ehrungen zu lösen, haben wir in Deutschland gelernt, etwa bei Namen aus der NS-Zeit. Wer Täter ehrt, verhöhnt die Opfer. Es ist nicht das erste Mal, dass Denkmäler und Namen von Bischöfen ins Wanken geraten – wie zuletzt in Hildesheim, Trier, Essen, Mainz und anderswo. Das passiert nicht etwa aus blinder Zerstörungswut, sondern aus gewachsenem Verantwortungsbewusstsein.

Zu lange wurden Namen auch von kirchlichen Würdenträgern in Stein gemeißelt, während das Leben kleiner Leute zerbrach. Der Weg der Aufarbeitung mit allen Konsequenzen, wie er nun von der Erzdiözese wie Stadt Paderborn angegangen wird, passt nicht allen. Da werden Gedenktafeln und ein Mahnmal im Dom, genauso wie die Tilgung der Straßennamen der Kardinäle, schnell zum Affront gemacht.

Doch kennt unser Glaube eine urchristliche Praxis, die dem Kern der Botschaft Jesu folgt: Metanoia, Umkehr, ist kein frommes Wort, sondern ein konkreter Vollzug, der schmerzt. Ein abgeschraubtes Straßenschild ist kein symbolischer Nebenschauplatz, sondern sichtbarer Ausdruck von Reue. Auch wenn es wehtut, sind solche Schritte der einzige Weg zurück zur Glaubwürdigkeit in der Nachfolge Jesu Christi.

Von Schwester Gabriela Zinkl auf www.katholisch.de

Schwester Dr. Gabriela Zinkl SMCB ist Ordensschwester bei den Borromäerinnen, promovierte Theologin (Kirchenrecht) und in der Ordensleitung in Kloster Grafchaft tätig.

STANDPUNKT

Wenn ein Papst und ein König zeigen, was Würde bedeutet

Bonn - Erst kürzlich zeigten der Papst und König Charles dem US-Präsidenten Donald Trump, was moralische Autorität bedeutet. Dabei erinnern sie Demokratien auch an das Fundament, auf dem sie bauen.



Bild: © KNA/Vatican Media/Romano Siciliani (Archivbild)

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie: Ausgerechnet der Papst und ein König lesen der ältesten Demokratie der Welt und ihrem gewählten Präsidenten die Leviten. Papst Leo XIV. und König Charles stehen für Institutionen, die man nicht gerade als Musterbeispiele moderner Demokratien bezeichnen kann. Der eine wurde nur von einer kleinen Gruppe von Kirchenfürsten gewählt. Der andere hat sein Amt sogar nur durch Geburt bekommen. Welch ein Anachronismus, möchte man meinen. Und doch sind sie es, die in den letzten Wochen international die stärkste moralische Autorität ausgestrahlt haben.

US-Präsident Donald Trump hatte nach päpstlicher Kritik vor einigen Wochen Papst Leo XIV. vorgeworfen, dieser sei "schwach im Umgang mit Kriminalität und eine Katastrophe in der Außenpolitik". Er solle dankbar sein, denn ohne Trump wäre er nicht im Vatikan. Der Papst solle "seinen gesunden Menschenverstand einsetzen". Ein US-Präsident, der öffentlich das Oberhaupt

der katholischen Kirche beschimpft. Un-erhört. Leo ließ sich nicht provozieren. In seinem gewohnt unaufgeregten Ton sagte er zu Journalisten: "Ich fürchte weder die Trump-Regierung noch das offene Aussprechen der Botschaft des Evangeliums". Er sei kein Politiker und wolle keine Debatte führen. Aber er werde auch nicht schweigen. "Die Botschaft des Evangeliums ist sehr klar: Selig sind die Friedensstifter." Kein Angriff, keine Empörung. Ein klares moralisches Fundament, abgeleitet aus der Frohen Botschaft. Welch ein Gegensatz zum ständig eifernden und beleidigenden Spalter aus dem Weißen Haus.

Zwei Wochen später besuchte der britische König Charles III. Trump. In Wortwahl, Habitus und Inhalt hielt er vor dem US-Kongress eine Gegenrede zu seinem Gastgeber und dessen verstörender Art der internationalen Politik. Charles beschwor die NATO, forderte unerschütterliche Unterstützung der Ukraine und warnte vor dem Klimawandel. Demokraten und Republikaner applaudierten gemeinsam. Und Trump nannte die Rede sogar "fantastic". Merkte er gar nicht, wie sehr Charles ihm und seinen Gefolgsleuten ins Gewissen geredet hat?

Trump ist mit deutlicher Mehrheit gewählt. So ist das in einer Demokratie. Doch Mehrheiten alleine reichen nicht. Eine Demokratie braucht auch ein moralisches Fundament, braucht Werte wie Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden. Ihre Führer brauchen Würde und Anstand. Papst Leo XIV. und König Charles III. erinnern uns in diesen Tagen an diese Werte. Weil manche demokratisch gewählten Anführer sie vergessen haben.

Von Ulrich Waschki auf www.katholisch.de

Ulrich Waschki ist Geschäftsführer und Chefredakteur der Verlagsgruppe Bistumspresse.

Herrgottskinder – Unsere Elternkolumne

Eintritt für den Kölner Dom? "Aber das ist doch eine Kirche!"

Berlin - Die Frage, ob der Besuch im Kölner Dom künftig Geld kostet, erhitzt nicht nur die Gemüter in der Domstadt. Auch Steffen Zimmermann und seine Töchter haben über das Für und Wider gesprochen – mit erstaunlichen Einsichten.

Neulich war der Kölner Dom bei uns zu Hause Gesprächsthema. Genauer gesagt: der kontrovers diskutierte Plan des Kölner Domkapitels, künftig Eintritt für den Besuch im Dom zu verlangen. Für meine Frau und mich ist das keine abstrakte Debatte. Bevor wir vor einigen Jahren nach Berlin gezogen sind, haben wir lange in Köln gewohnt, der Dom gehörte – wie wohl bei allen Kölnerinnen und Kölnern – gewissermaßen zu unserem Alltag.

Kaum hatten meine Frau und ich angefangen, über das Thema zu sprechen, standen schon unsere beiden Töchter neben uns. Sie kommen immer gerne aus ihren Kinderzimmern angelaufen und wollen stets mitreden – egal, worum es gerade geht. "Worum geht's?", fragte denn auch unsere große Tochter – eine Frage, die nur selten eine kurze Antwort nach sich zieht. Also erklärten wir: dass der Kölner Dom sehr viele Besucher hat, dass sein Unterhalt viel Geld kostet und dass manche finden, Eintritt könne helfen. Und andere eben nicht.

Kirchen sind keine Museen

Unsere große Tochter, die noch in Köln geboren wurde, runzelte die Stirn. "Aber der Dom ist doch eine Kirche", sagte sie. In diesem "doch" steckte bereits ein ganzes Argument. Kirchen, das weiß sie als Messdienerin aus eigener Erfahrung, sind keine Museen. In ihrer Welt geht man vor allem deshalb in eine Kirche, um Gottesdienst zu feiern oder eine Kerze anzuzünden. Und dafür bezahlt man nicht.

Ihre kleine Schwester dachte gleich über mögliche Konsequenzen für uns nach. "Müssen wir dann auch Geld zahlen, wenn wir nächstes Mal in den Gottesdienst gehen?", fragte sie. Eine gute Frage – und eine, die zeigt, worum es im Kern geht. "Natürlich nicht", erklärte ich. Niemand soll fürs Beten Eintritt zahlen müssen – auch nicht im Kölner Dom. Aber wie trennt man die, die nur schauen wollen, von denen, die wirklich kommen, um zu beten oder zum Gottesdienst zu gehen? Und ist diese Trennung überhaupt sinnvoll?

"Der Kölner Dom ist kein normales Gebäude"

Das Gespräch mit unseren Töchtern wurde schnell grundsätzlicher, als ich es erwartet hatte. Wir sprachen darüber, dass ein Ort wie der Dom beides ist: ein Gotteshaus und ein weltberühmtes Bauwerk. Dass Menschen aus aller Welt kommen, um ihn zu sehen. Aber eben auch darüber, dass ein Kirchenraum etwas anderes ist als eine touristische Sehenswürdigkeit. "Der Kölner Dom ist kein normales Gebäude", sagte ich. Er ist Glaubensort, architektonisches Weltwunder und für viele Kölnerinnen und Kölner *das* Wahrzeichen ihrer Stadt und damit ein Stück Heimat. Vielleicht macht genau das die Debatte um den Plan des Domkapitels so schwierig: Weil es dabei nicht nur um Geld geht, sondern um die Frage, wem der Dom eigentlich gehört – und wie offen er bleiben soll.

Wir haben bei unserem Gespräch zu Hause keine Lösung gefunden – so wie ja auch in Köln noch um den richtigen Weg in Sachen Dom-Eintritt gerungen wird, wenn ich das richtig mitbekommen habe. Was mich aber gefreut hat: dass unsere Töchter ganz selbstverständlich davon ausgegangen sind, dass eine Kirche offen und für jedermann auch ohne Eintritt bezahlen zu müssen zugänglich sein sollte.

Es waren nur Sekunden, sagt Meggy dem Mann vom Fernsehen. Ich fahre den Berg hoch, sagt sie. Mit meinem Motorrad. Ich sehe die Wurzel aus den Augenwinkeln – und

Ein neues Leben geht nicht ohne das alte. Meggys altes Leben ist vorbei. Ein neues ist nötig. Ohne das alte Leben aber geht das neue nicht. Niemand kann neu anfangen,

Frei im Wind

dann ... Dann kann sie nicht weiter-sprechen. Die Worte wollen nicht mehr. Dafür fließen Tränen. Meggy stürzt damals. Erst in der Klinik in Magdeburg wacht sie auf. Querschnittsgelähmt. Es folgen viele Monate Training fürs neue Leben. Und der Umbau des Motorrads. Sie muss wieder fahren. Unbedingt. Wieder Motocross. Ihr Lebenstraum. Meggys Freund hilft ihr bei allem.

als kenne er das Alte nicht. Etwas muss sie mitnehmen. Das Motorrad. Sie will Meggy bleiben. Also fährt sie wieder Berge hoch. Auch wenn nichts so ist wie früher, soll es sich so anfühlen. Frei im Wind. Unter ihr die Räder. Über ihr der Himmel. Dazwischen die Kraft des Motors und das Vergessen der Beine. Wenn sie fährt, ist sie nicht alt oder neu. Sie ist Meggy. Wie Gott sie schuf.

Michael Becker



Stefanie Kolb

Verbalattacken und Messias-Inszenierungen

Macht, Glaube und Eskalation:
Trump gegen den Papst



© Bild: © KNA/CP/Alessia Giuliani/picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Alex Brandon/Montage:katholisch.de

Vatikanstadt/Washington - Mit Angriffen auf Papst Leo XIV. und religiös aufgeladenen Auftritten sorgt US-Präsident Donald Trump für eine neue Eskalation. Wie es zu dem Konflikt kam, in dem Macht und Glaube frontal aufeinanderprallen.

Schmäh-Postings von Donald Trump sind seit seinem zweiten Mandat als Präsident kaum mehr aus der öffentlichen Kommunikation wegzudenken. Nahezu jede Person des öffentlichen Lebens gerät ins Visier seiner verbalen Angriffe – inzwischen auch das Oberhaupt der katholischen Kirche. Über sein Netzwerk "Truth Social" ließ Trump dem Oberhaupt von rund 1,4 Milliarden Katholiken mitteilen, er wolle keinen Papst, der den Präsidenten der Vereinigten Staaten kritisiere. Wörtlich erklärte er: "Leo sollte sich als Papst zusammenreißen, seinen gesunden Menschenverstand einsetzen, aufhören, der radikalen Linken nach dem Mund zu reden, und sich darauf konzentrieren, ein großer Papst zu sein, kein Politiker."

Zugleich forderte Trump Dankbarkeit ein: "Wäre ich nicht im Weißen Haus, wäre Leo nicht im Vatikan", behauptete er weiter. "Er stand auf keiner Liste der Papstkandidaten und wurde von der Kirche nur deshalb dort draufgesetzt, weil er Amerikaner war und man dachte, das wäre der beste Weg, um mit Präsident Donald J. Trump umzugehen." Dass der US-Präsident gerne auch in der dritten Person von sich spricht, ist nichts Neues. Immer wieder treibt Trump diese Form der Selbstinszenierung auf die Spitze – so auch kurz vor Ostern, als er mit einer demonstrativen Machtdarstellung nicht nur Christen irritierte. Was als Regierungsempfang zum Osterfest angekündigt war, entwickelte sich zu einem politischen Spektakel mit religiöser Aufladung. Trump trat nicht nur als politischer Führer auf, sondern wurde in Redebeiträgen mit Jesus Christus verglichen.

Trumps Jesus-Vergleich

Religiöse Bezüge sind in der US-Politik zwar traditionell präsent, doch in dieser Zuspitzung fällt die Verbindung von Glauben und politischer Selbstdeutung besonders deutlich aus. Zentrale Motive der christlichen Heilsbotschaft wurden dabei bewusst aufgegriffen. Trump selbst erklärte, große Nationen benötigten Religion, und Amerika brauche Glauben. Steigende Bibelverkäufe und wachsende Kirchenbesuche deutete er als Indikatoren für ein religiöses Revival – und reklamierte diese Entwicklung maßgeblich für sich.

Besonders deutlich wurde die religiöse Überhöhung, als mehrere Prediger Trumps politischen Werdegang mit biblischen Motiven verknüpften. Eine Predigerin erklärte, Trump habe – ähnlich wie Jesus Christus – einen Preis gezahlt, sei verraten und zu Unrecht beschuldigt worden.

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

Diese Parallele wurde explizit gezogen: So wie Jesus nach christlicher Lehre nach Verrat und Kreuzestod an Ostern über den Tod gesiegt habe, sei nun auch Präsident Trump siegreich. Weitere Redner griffen dieses Narrativ auf und bezeichneten ihn als von Gott "erhoben", als Führer für eine besondere historische Stunde. Auch Attentatsversuche wurden in diesem Kontext als Zeichen göttlicher Bewährung interpretiert, die Trump nicht nur als Gewählten, sondern als Berufenen erscheinen lassen. Auffällig war zudem die Beteiligung katholischer Vertreter an dem Empfang, darunter Bischöfe wie Robert Barron, denen eine Nähe zur trump-nahen "MAGA"-Bewegung nachgesagt wird.



Ein mit Künstlicher Intelligenz erstelltes Bild von US-Staatspräsident Donald Trump in Gestalt eines Erlösers auf seiner Plattform "Truth Social".

Bild: ©KNA/@realDonaldTrump/truth-social.com

Das Machtspektakel zu Ostern kulminierte schließlich in den neusten Äußerungen Trumps, bzw. der verbalen Attacke auf Papst Leo XIV., der sich wiederholt zu politischen Themen äußert, die mit Trumps Politik kollidieren. Dazu zählen unter anderem das Vorgehen der Einwanderungsbehörde ICE, das Engagement der USA in Venezuela sowie zuletzt der Krieg gegen den Iran. Als Auslöser der Eskalation gilt das "Einmischen" des Papstes in Zusammenhang mit Trumps Drohung, weitreichende Zerstörungen der Infrastruktur im Iran in Kauf zu nehmen. Eine ganze Zivilisation werde untergehen, lautete die Dro-

hung des US-Präsidenten. Der Papst kritisierte dies als Verstoß gegen das Völkerrecht sowie als Ausdruck von Hass und Zerstörungswillen. Dem müsse ein aktiver Einsatz für den Frieden entgegengesetzt werden. Mit Blick auf die zahlreichen Kriege in der Welt hatte der Papst schon an Ostern zu einem großen Friedensgebet aufgerufen und eine Gebetswache im Petersdom gehalten. Die Botschaft: "Gott segnet keinen Konflikt".

Ob der Einsatz Leos für den Frieden zu "woke" für die Trump-Regierung ist? Jedenfalls ist das der Sprachgebrauch von Trumps Umfeld, mit dem gezielt politische Gegner diffamiert werden. Neben der Kritik am Pontifex verbreitete Trump zudem ein KI-generiertes Bild, das seine Selbstinszenierung visuell zuspitzte: Es zeigte ihn in einer jesusähnlichen Darstellung. Links im Bild die US-Flagge, rechts mutmaßlich gefallene Soldaten, die in den Himmel aufsteigen, begleitet von Kampfjets im Einsatz für den Schutz der Vereinigten Staaten. Im unteren Bildbereich sind verschiedene Figuren dargestellt – Soldaten, eine Krankenschwester sowie ein schwerkranker Mensch, der schließlich von dem jesusähnlich inszenierten Trump geheilt wird.

Kritik und Bedauern

Die Reaktionen aus der katholischen Kirche fielen deutlich aus. Sowohl das Bild als auch die verbalen Angriffe auf den Papst stießen auf scharfe Kritik. Kardinal Timothy Radcliffe bezeichnete Darstellung und begleitende Aussagen des Präsidenten als bizarr.

Der Vorsitzende der US-Bischofskonferenz, Erzbischof Paul Coakley, zeigte sich enttäuscht über die Attacke auf Leo und kritisierte insbesondere die herabwürdigende – aber keineswegs neue! – Kommunikationsweise des Präsidenten. ⇨

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

Auch die italienischen Bischöfe äußerten Bedauern über die verbale Eskalation und betonten, dass der Papst weder politischer Gegner des US-Präsidenten noch ein politischer Akteur sei. Selbst der als Trump-Freund geltende Bischof Barron bezeichnete die Äußerungen als "völlig unangemessen und respektlos" – relativierte diese Einschätzung jedoch zugleich. Er hob die Zusammenarbeit mit der Trump-Regierung hervor und zeigte sich dankbar für deren Engagement gegenüber Katholiken und anderen religiösen Gemeinschaften.

Wörtlich erklärte Barron: "Es war mir eine große Ehre, in der Kommission für Religionsfreiheit mitzuwirken. Kein Präsident in meiner Lebenszeit hat ein größeres Engagement für die Verteidigung unserer ersten Freiheit gezeigt. Dennoch denke ich, dass der Präsident dem Papst eine Entschuldigung schuldet." Der Passauer Bischof Stefan Oster nahm Barron teilweise in Schutz. Zwar begrüßte er die Distanzierung zu Trumps Äußerungen, meine aber, dass Barron kein Anhänger der "MAGA"-Bewegung ist. "Ich selbst bin über Trump nur mehr fassungslos und halte ihn tatsächlich schon seit seiner ersten Präsidentschaft für gefährlich – in vielerlei Hinsicht", erklärte Oster.



Der Papst reagierte auf Trumps-Kritik: "Ich fürchte weder die Trump-Regierung noch das offene Aussprechen der Botschaft des Evangeliums". Bild: ©KNA/Lola Gomez/CNS photo

Auf Trumps scharfe Kritik reagierte Leo XIV. hingegen selbstbewusst während der Reise nach Algerien am Montagmor-

gen. "Ich fürchte weder die Trump-Regierung noch das offene Aussprechen der Botschaft des Evangeliums". Zugleich stellte er klar, dass er sich nicht als Politiker verstehe und sich daher nicht auf eine politische Debatte mit Trump einlassen wolle. Der Grund scheint auf der Hand zu liegen. Der Jesuit Antonio Spadaro, einst enger Vertrauter von Papst Franziskus, brachte die Eskalation auf eine prägnante Formel. Er bezeichnete sie mit Blick auf Trump als "Deklaration der Ohnmacht".

Wörtlich sagte er: "Wenn politische Macht eine moralische Stimme attackiert, dann liegt es oft daran, dass sie diese Stimme nicht in ihre Schranken weisen kann." Spadaro führte weiter aus: "Trump argumentiert nicht mit Leo, er fleht ihn an, eine Sprache zu benutzen, die er kontrollieren kann. Aber der Papst spricht eine andere Sprache. Eine, die nicht auf die Grammatik von Gewalt, Sicherheit und nationalem Interesse reduziert werden kann."

Eskalation ein Wendepunkt?

Die Kritik an der Eskalation beschränkte sich nicht auf kirchliche Kreise. Auch Vorwürfe der Gotteslästerung wurden laut. Sogar der konservative und trump-nahe US-Sender "Fox News" merkte an, dass der Papst zu den letzten Personen gehöre, mit denen man einen offenen Konflikt suchen sollte. Dennoch blieb Trump bei seiner Haltung, lehnte eine Entschuldigung ab und löschte das umstrittene Bild schließlich mit der Begründung: "Ich dachte, es ginge um mich als Arzt und hätte etwas mit dem Roten Kreuz zu tun." Der katholische Vizepräsident JD Vance nahm seinen Chef in Schutz und verteidigte die verbalen Attacken gegen Leo XIV. Zugleich forderte er den Vatikan auf, sich eher auf Fragen der Moral und der Kirche zu konzentrie-

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

ren – und gar nicht auf politische Debatten.

Ob der verbale "Krieg" zwischen Trump und Papst ein Wendepunkt in Trumps Präsidentschaft ist? Der italienische Theologe Massimo Faggioli hält das für möglich. Gegenüber der katholischen Zeitung "Avvenire" erklärte er, der verbale Angriff markiere "wahrscheinlich den Anfang vom politischen Ende". Sollte sich diese Einschätzung bewahrheiten, dürfte der US-Präsident eher auf ein himmlisches Wunder angewiesen sein – jenes, das er in seinem KI-generierten Bild selbst heraufbeschwört.

Von Mario Trifunovic auf www.katholisch.de



Leo XIV. äußerte sich zu Segensfeiern

Wie der Papst die deutschen Bischöfe brems – ohne sie zu stoppen



Bild: © picture alliance / Sipa USA | SOPA Images (Archivbild)

Bonn/Rom - Zu Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland äußerte sich jüngst auch der Papst. Leo XIV. bleibt seiner Linie treu – und der seines Vorgängers. Wie es dennoch für die Kirche in Deutschland weitergeht.

Hat Papst Leo XIV. die deutschen Bischöfe in der Frage der Segnung homosexueller Paare zurückgepfiffen? Der Duktus zahlreicher Zeitungsberichte und

Beiträge in sozialen Medien legt das nahe. Also eine kalte Dusche für die deutschen Oberhirten, wie es einige Beobachter auslegen? Der Reihe nach: Leo XIV. sah sich am Donnerstag auf dem Rückflug seiner Afrika-Reise nach Rom mit der Frage einer deutschen Journalistin konfrontiert, wie er denn die Entscheidung des Münchner Kardinals Reinhard Marx, Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare in seinem Erzbistum zu erlauben, bewerte.

Konkret geht es hier um einen Brief, den Marx kürzlich an Seelsorgerinnen und Seelsorger im Erzbistum München und Freising verschickte. Darin empfahl er die im vergangenen Jahr von der Gemeinsamen Konferenz von Deutscher Bischofskonferenz (DBK) und Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) verabschiedete Handreichung "Segen gibt der Liebe Kraft – Segnungen für Paare, die sich lieben" als Grundlage pastoralen Handelns. Damit sollte das praktiziert werden, was schon seit einigen Monaten in weiteren Bistümern vorgelegt wurde: kirchliche Segnungsfeiern für gleichgeschlechtliche und andere kirchlich nicht ehefähige oder -willige Paare.

Unverbindliche Handreichung

Weltweit aber sorgte Marx damit für Schlagzeilen – möglicherweise auch deshalb, weil es sich hier um einen Kardinal handelt, der im Vatikan wichtige Funktionen innehat. Tatsächlich ging es jedoch in diesem Fall nicht um ein Aufzwingen, sondern um eine Empfehlung für sein Erzbistum. Denn die aus dem deutschen Reformprojekt Synodaler Weg hervorgegangene Handreichung entfaltet von sich aus keine bindende Wirkung für die Bischöfe – sie gilt als unverbindlich.

Grund dafür ist, dass die Gemeinsame Konferenz von Vertretern der DBK und des ZdK lediglich ein Dialoggremium ist

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

und keine beschließende Kompetenz besitzt. Konkret heißt das: Jeder Bischof kann für sein Bistum entscheiden, wie er mit der Handreichung umgeht – oder ob er sie einfach ignoriert. In den meisten deutschen Bistümern wird sie entweder empfohlen oder ihre Verwendung wird zumindest geduldet. Einige deutsche Bistümer hingegen verzichteten mit Verweis auf die Weltkirche darauf, darunter Augsburg, Eichstätt, Köln, Passau und Regensburg. Mit der Entscheidung von Kardinal Marx reiht sich München und Freising jedoch zu den dreizehn anderen Bistümern, die die Handreichung bereits empfohlen haben oder dies noch tun wollen.



Leo XIV. sah sich am Donnerstag auf dem Rückflug seiner Afrika-Reise nach Rom mit der Frage konfrontiert, wie er denn die Entscheidung des Münchner Kardinals bewerte - Bild: ©KNA/Vatican Media/Romano Siciliani

Dies geschieht ausdrücklich unter Verweis auf das 2023 unter Papst Franziskus approbierte römische Segenspapier "Fiducia supplicans". In dem nahezu revolutionären Dokument hatte das vatikanische Glaubensdikasterium unter dem argentinischen Kurienkardinal und Glaubenspräfekten Víctor Manuel Fernández das strikte "Nein" zur Segnung homosexueller Paare deutlich aufweicht. Seelsorgern wurde damit ermöglicht, Menschen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen zu segnen – allerdings unter bestimmten Bedingungen. Rom will keine förmlichen Segnungen.

Dennoch sorgte die damalige Entscheidung aus Rom für eine gemischte Bilanz, vor allem im konservativen Flügel der katholischen Kirche. Dort empörte man sich, während liberaleren Kreisen das Papier nicht weit genug ging. Denn Fernández stellte klar, dass es sich keineswegs um feierliche oder förmliche Segnungen handeln dürfe. Konkret: Ein liturgischer Rahmen ist ausgeschlossen, um jede Verwechslung mit dem Ehesakrament zu vermeiden. Erlaubt bleiben damit eher beiläufige Segenshandlungen – in einer Pressemitteilung sprach Fernández von einer "Angelegenheit von 10 oder 15 Sekunden". Leos Vorgänger hatte selbst eingeräumt, solche kurze Segnungen vorgenommen zu haben.

Und doch nutzte man in Deutschland – ebenso wie in anderen europäischen Ländern – das grüne Licht aus Rom, um den Bogen etwas weiter zu spannen. Die Beschlüsse und Forderungen des Synodalen Wegs wurden schließlich in der Handreichung aufgegriffen. Mehr als zwei Drittel der deutschen Bischöfe stimmten damals – noch vor "Fiducia supplicans" – der Forderung nach Segensfeiern zu. Dass mit der Handreichung aber nur ein begrenzter pastoraler Spielraum eröffnet wurde, wurde hierzulande vielfach kritisiert. Der Text, so der Vorwurf, verrate weiterhin die Sorge vor einer klaren Abgrenzung zum Ehesakrament.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, warum die Empfehlung des Münchner Kardinals nun für eine "Eskaulation" sorgte. Schließlich ging er kaum weiter als seine Mitbrüder im Bischofsamt – etwa in Limburg oder Rottenburg-Stuttgart. Muss der Kardinal diesbezüglich nun mit einer Schelte aus dem Vatikan rechnen? Der Papst jedenfalls drohte im Flugzeug keine kirchenrechtlichen Schritte an – wenn überhaupt, wäre dies

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

wohl schon vor Jahren geschehen. Stattdessen betonte Leo gleich zu Beginn seiner Antwort auf die Frage der Journalistin, dass für die Kirche andere Themen wichtiger seien als Fragen der Sexualmoral. Dass konservative Kreise mit einem solchen Einschub glücklich sein dürften, ist unwahrscheinlich. Gerade Fragen der Sexualmoral führen immer wieder zu scharfen Diskussionen innerhalb der Kirche. Von Streitigkeiten ganz zu schweigen.

Papst will Einheit bewahren

Doch zu den Segensfeiern in Deutschland erklärte der Papst, habe man den deutschen Bischöfen bereits mitgeteilt, dass man mit dieser formellen Form der Segnung "nicht einverstanden" sei. Ein knallharter Protest klingt vermutlich anders. Zugleich fügte er hinzu, dass alles, was über den Rahmen der von Papst Franziskus erlaubten Segnungen hinausgehe, mehr Uneinigkeit als Einheit in der Kirche schaffe. Er führte zudem weiter aus, Fragen zur Sexualität stünden aus seiner Sicht nicht im Zentrum der kirchlichen Lehre. Themen wie Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit von Frauen und Männern sowie Religionsfreiheit hätten aus seiner Sicht eine viel höhere Priorität.



Zu den Segensfeiern in Deutschland erklärte der Papst, habe man den deutschen Bischöfen bereits mitgeteilt, dass man diesen nicht zustimme.

Bild: ©picture alliance/dpa/Fabian Strauch

Der bekannt US-Jesuit, LGBTQ-Seelsorger und Franziskus-Vertraute James Martin bewertete die Antwort des

Papstes als "weise, sorgfältig und durchdacht". Leo trage die Vision seines Vorgängers weiter, wonach die Kirche offen sein müsse für "alle, alle, alle" – auch für queere Menschen. Martin betonte zudem, dass aus der übergeordneten Sicht des Papstes die Einheit der Kirche gefährdet würde, wenn man über "Fiducia supplicans" hinausgehe. Dass dies nach der Veröffentlichung des Segenspapiers kurz vor Weihnachten 2023 bereits zu beobachten war, dürfte auch Leo XIV. und den Bischöfen bewusst sein.

Balanceakt von allen Beteiligten

Auch wenn sich die Deutsche Bischofskonferenz derzeit nicht zu den Anmerkungen des Papstes äußert, meldete sich der ehemalige DBK-Vorsitzende und Bischof von Limburg, Georg Bätzing, zu Wort. Er stellte klar, dass die Handreichung weiterhin Grundlage der pastoralen Praxis bleiben und nicht zurückgenommen werde. Bätzing selbst war Präsident des Synodalen Wegs, als das Papier entstand. Auch das ZdK sieht keinen Grund, die Handlungsempfehlung zurückzunehmen.

Scheinbar gelingt allen Beteiligten hier ein Balanceakt, damit der Bogen nicht überspannt wird. Der Papst sanktioniert die Bischöfe nicht und lässt sie gewähren – trotz des "Neins" zu förmlichen Segensfeiern. Er betont aber zugleich, dass es in der Kirche weitaus wichtigere Fragen gibt. Wie Johannes Paul II. wohl auf seinen Nachfolger reagiert hätte?

Von Mario Trifunovic auf www.katholisch.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

Kirchenstatistik zeigt Traditionsbruch

Auf dem Weg zum Land der Konfessionslosen



Bild: © Harald Oppitz/KNA (Symbolbild)

Bonn - Die Kirchenstatistik kennt kaum Überraschungen: jedes Jahr erschreckend hohe Austrittszahlen, aber immer findet sich der eine oder andere Hoffnungsschimmer. Doch nicht jede positive Zahl ist auch eine positive Entwicklung

Nicht jeder Hoffnungsschimmer hält dem zweiten Blick stand. Als das Team um den Kölner Kommunikationswissenschaftler Holger Sievert vor drei Jahren für die Studie "Digitalisierung im Raum der Kirchen" Tausende von Christinnen und Christen dazu befragt hat, wie sie das Internet und digitale Möglichkeiten nutzen, kamen sie zu einem unintuitiven Ergebnis: Christen sind internetaffiner als der gesellschaftliche Durchschnitt. Das bedeutet aber nicht, dass das Christentum besondere technische oder mediale Nutzungskompetenz vermittelt.

Wie so oft in der sozialwissenschaftlichen Statistik erklären sich Zusammenhänge über eine verborgene dritte Variable: Menschen mit höherem Bildungsgrad sind unter Kirchenmitgliedern im Vergleich zur Gesamtgesellschaft überrepräsentiert, weil sie verhältnismäßig seltener aus der Kirche austreten – und der Bildungsgrad korreliert mit der Mediennutzung. Selbst in Statistiken, die vordergründig nichts mit Kirchenaustritten

zu tun haben, schlägt sich die Dimension der Kirchenaustritte so nieder: So viele Menschen treten aus der Kirche aus, dass sie selbst eine im Schnitt ältere demographische Kohorte wie die der Kirchenmitglieder entgegen dem gesamtgesellschaftlichen Trend messbar verändert.

Zur Kirchenstatistik 2025

In der Kirchenstatistik für das Jahr 2025 muss man nach Hoffnungsschimmern von vornherein gut suchen. Und wenn man sie findet, dann muss man sie immer kritisch im Lichte der Erkenntnis der verborgenen dritten Variablen in der Digitalisierungsstudie lesen: Wer bleibt eigentlich noch in der Kirche? So steigt zwar die Zahl der Katholiken, die Gottesdienste besuchen, seit dem Corona-Tiefpunkt 2021, als nur 4,3 Prozent der Katholiken in der Messe gezählt wurden, kontinuierlich an. Die stetig sinkende Zahl an Kirchenmitgliedern führt aber dazu, dass man immer weniger Menschen in der Kirche braucht, um höhere prozentuale Werte zu bekommen. In absoluten Zahlen steigt der Messbesuch zwar auch weiterhin. 1,3 Millionen Messbesucher unter den Katholiken wie 2025 gab es aber auch schon 2020, im ersten Corona-Jahr – damals führte etwa dieselbe absolute Zahl zu 5,9 Prozent Messbesuchern, fast ein Prozentpunkt weniger.

Verharren auf dem Hochplateau

Die Kirchenaustritte sind zwar das dritte Jahr in Folge gesunken. Sie verharren aber auf einem Hochplateau. Etwa alle drei Jahre bricht eine Million Katholiken allein durch Austritt weg. 19 Millionen sind noch übriggeblieben. Dass der zuletzt stetige Rückgang der Austritte ein Ergebnis von Bemühungen ist – seien es Reformen, sei es Neuevangelisierung, ist viel weniger wahrscheinlich als die Erklärung, dass die Ränder so weit ab-

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

geschmolzen sind, dass der Anteil der Menschen mit geringerer Kirchenbindung sinkt und man sich zunehmend dem harten Kern der Bleibewilligen nähert.

Selbst die Zahl der Bestattungen geht erneut deutlich zurück, obwohl in der alternden Kohorte der Babyboomer die Kirchenbindung doch eigentlich noch deutlich höher ist – sie waren lange Zeit eine sichere Bank für die Kirchensteuereinnahmen, die über viele Jahre entgegen den Kirchemitgliedszahlen und fast jeder konjunkturellen Entwicklung gestiegen sind. Katholiken sterben natürlich nicht weniger als andere, und sie werden auch nicht wesentlich älter – es sterben nur immer weniger als Katholiken oder wollen als Katholiken bestattet werden.



Warum bleiben die Zahlen der Erstkommunion so konstant? Eines der Rätsel der aktuellen Kirchenstatistik

Bild: ©stock.adobe.com/Hendrik (Symbolbild)

Wo es kleine Hoffnungsschimmer gibt, ist der Grund nicht unmittelbar ersichtlich: Die absoluten Zahlen der Erstkommunionen und Firmungen sind erstaunlich konstant geblieben, sogar ganz leicht gestiegen. Dafür gibt es keine sich allein aus den Zahlen ergebende Erklärung. Werden hier womöglich immer noch Rückstände aus der Corona-Zeit aufgeholt? Oder gibt es tatsächlich innovative Konzepte, die die Konstanz gegen den Trend befördert hat? Allzu optimistisch sollte man nicht sein: Denn vor der Erstkommunion und vor der Firmung

kommt zwingend die Taufe – und die Zahl der Taufen ist 2025 wieder deutlich zurückgegangen. Etwa 6.000 Kinder weniger wurden im vergangenen Jahr getauft als 2024 – weniger Kinder als 2025 wurden nur 2020 getauft.

Traditionsabbruch durch Austritte und fehlende Taufen

Diese ungetauften Kinder schreiben wie die Austritte die Trends über die nächsten Jahre und Jahrzehnte fort. Wer entweder nie getauft war oder nach der Taufe ausgetreten ist, findet in aller Regel den Weg nicht zurück in die Kirche. Dass mit gut 7.700 Menschen die Zahl der Eintritte und Wiederaufnahmen im vierten Jahr in Folge gestiegen ist, ist in jedem Einzelfall erfreulich. Im Gesamt spielen diese Zahlen nur eine verschwindend geringe Rolle – und für die Präsenz der Kirche in der Gesamtgesellschaft spielen sie eine noch kleinere Rolle: 87 Prozent der 2.300 neu Eingetretenen war vorher evangelisch. Bei der EKD sieht es im selben Jahr mit 16.000 Aufnahmen etwas besser aus; noch sind die genauen Zahlen dort aber nicht verfügbar, so dass sich nicht abschätzen lässt, wie viele davon aus der katholischen Kirche in die evangelische gewandert sind.

Ein Blick in die regionale Verteilung der Kirchengaustritte zeigt wie jedes Jahr, dass kein Bistum das Patentrezept zur Stärkung der Kirchenbindung und für Neuevangelisierung gefunden hat. Was hilft, ist vor allem eine ländliche und volksskirchliche Prägung und teilweise extreme Diaspora-Situationen: Regensburg, Görlitz, Eichstätt, Aachen und Erfurt sind die Bistümer mit den prozentual geringsten Austritten.

Die Positionierung des Bischofs in Reformdiskursen ist weniger relevant. Selbst in Passau, wo eine noch starke volksskirchliche Prägung in den vergangenen Jahren die Austritte abgedefert

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

hat, ist in diesem Jahr die Zahl der Kirchengaustritte um 9 Prozent gestiegen – das ist der höchste prozentuale Anstieg unter den deutschen Bistümern. Von 2024 und 2025 sind damit zwar mit 1,4 Prozent der Kirchenmitglieder immer



"Die Zahlen des Jahres 2025, die wir heute als Kirche in Deutschland veröffentlichen, sind ein Spiegelbild unserer Kirche", ließ sich der neugewählte DBK-Vorsitzende Heiner Wilmer zitieren.

Bild: ©Deutsche Bischofskonferenz/Marko Orlovic (Archivbild)

noch unterdurchschnittlich viele ausgetreten (2025 sind 1,55 Prozent der katholischen Kirchenmitglieder ausgetreten) – aber die prozentualen Austrittsquoten nähern sich weiter an. Kein Bistum kann damit rechnen, pro Jahr weniger als ein Prozent seiner Gläubigen durch Austritte zu verlieren. Das gilt auch für die durch Diasporaerfahrungen und Bedrängungsgeschichte geprägten Ortskirchen in Ostdeutschland – Dresden-Meißen und Magdeburg haben sogar überdurchschnittliche Austrittszahlen, Hamburg (das Mecklenburg umfasst) und Berlin sind wohl durch den Großstadt-Effekt an der Spitze. Nach Passau stieg die Zahl der Kirchengaustritte in Görlitz und Magdeburg im Vergleich zum Vorjahr am stärksten.

Nur noch auf der Suche nach Akzeptanz

Die Reaktionen auf diese Zahlen sind so nüchtern wie realistisch: "Trotz aller Um-

brüche ermutige ich dazu, dass wir den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern nach vorne schauen und gemeinsam – auch in ökumenischer Verbundenheit – nach Wegen suchen, wie Christsein heute in der Gesellschaft zu größerer Akzeptanz führen kann", kommentierte der neugewählte Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heiner Wilmer, erstmals die Kirchenstatistik – sein Vorgänger hatte in den Pressemeldungen die Kirchenstatistik zuletzt unkommentiert gelassen. 8.800 Austritte hatte Wilmers Bistum Hildesheim 2025 zu verzeichnen. Erstmals fällt es damit unter die halbe Million Katholiken.

Akzeptanz in der Gesellschaft finden ist ein betont bescheidenes Ziel. Aber eben auch eine realistische Einschätzung, weil es sich tatsächlich um Akzeptanzverlust und nicht um eine Umorientierung handelt. Denn klar ist: In aller Regel führen Kirchengaustritte nicht zu einer neuen kirchlichen Heimat, sondern in die Konfessionslosigkeit. Der Anteil der kirchlich Gebundenen in beiden Volkskirchen sinkt und sinkt weiter. Die 19,2 Millionen Katholiken und 17,4 Millionen landeskirchlichen Protestanten stellen etwa 44 Prozent der Bevölkerung. Selbst mit anderen Religionen und Konfessionen, allen voran dem Islam, könnte der Sprung über die Hälfte der deutschen Bevölkerung 2025 knapp werden. Deutschland ist zunehmend ein Land der Konfessionslosen, und es wird sich absehbar nicht ändern.

Viel realistischer als humanistische Blühträume, die ein Zeitalter der "Vernunft" angesichts des Ausblutens der Kirchen imaginieren, ist durch diesen Traditionsabbruch ein paralleler noch weiterer Abbruch sozialer Bindungskräfte, gerade dann, wenn es sie angesichts multipler Krisen besonders bräuchte. Was bleibt noch im ländlichen Raum, wenn kirchliche Vereine und Verbände

AKTUELLES aus Weltkirche und Diözese

überaltern und wegbrechen, wenn mit Kirchen und ihren Gebäuden die letzten gemeinschaftlichen Orte und Räume schließen, die noch verblieben sind? Wo rekrutieren Parteien und andere säkulare Organisationen Engagierte, wenn das kirchliche Vorfeld versiegt? Das ist längst keine Zukunftsprognose mehr, sondern seit Jahren und teils Jahrzehnten Realität. Für die Zukunft der Gesellschaft ist das kein gutes Zeichen.

Von Felix Neumann auf www.katholisch.de



Dom St. Martin

© Privat

**Bischof Klaus Krämer:
Jeder einzelne Austritt schmerzt“**

**Kirchliche Statistik für das
Jahr 2025 liegt vor**

Zum Stichtag am 31. Dezember 2025 zählte die Diözese Rottenburg-Stuttgart 1.533.431 Katholikinnen und Katholiken (2024: 1.575.081) und ist damit nach Münster und Köln weiterhin die drittgrößte Diözese in Deutschland. Die Zahl der Austritte aus der katholischen Kirche in Württemberg summierte sich im vergangenen Jahr auf 24.097 Personen und lag damit leicht unterhalb der Zahlen aus den Vorjahren. (2024: 24.217).

„Jeder einzelne Austritt schmerzt“, sagte Bischof Dr. Klaus Krämer, für den die Gesamtzahl der Menschen, die der katholischen Kirche im vergangenen Jahr den Rücken gekehrt haben, weiterhin viel zu hoch ist. „Diese Zahlen müssen für uns Ansporn sein, dass wir in unserem diözesanen Entwicklungsprozess ‚Kirche der Zukunft‘ den Fokus darauflegen, in der Fläche präsent zu bleiben, um auch weiterhin nahe bei den Menschen mit Ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten sein zu können“, betonte der Bischof.

Weiterhin registriert die kirchliche Statistik für das Jahr 2025 in der Diözese Rottenburg-Stuttgart insgesamt 374 Wiederaufnahmen (2024: 344) sowie 207 Eintritte in die katholische Kirche (2024: 141).

Im Jahr 2025 gab es in der Diözese Rottenburg-Stuttgart insgesamt 9.192 Taufen (2024: 9.512) und 11.878 Erstkommunionkinder (2024: 12.161). Die Zahl der Firmungen belief sich im vergangenen Jahr auf 10.167 (2024: 9.673). Außerdem fanden 2025 insgesamt 1.620 Trauungen (2024: 1.904) sowie 15.305 Bestattungen statt (2024: 16.047).

Die Erhebung zur Gottesdienstteilnahme für das Jahr 2025 erfolgte, so wie auch in den Vorjahren, durch Zählung am zweiten Sonntag in der Fastenzeit – im vergangenen Jahr am 16. März 2025 – und am zweiten Sonntag im November. In der kirchlichen Statistik wird dann der Durchschnittswert dieser beiden Zählungen ausgewiesen: Für das Jahr 2025 ergab sich daraus für die gesamte Diözese die Zahl von 109.131 Gottesdienstbesucher:innen (2024: 106.810, 2023: 104.297 und 2022: 94.582).

Stabsstelle Mediale Kommunikation der Diözese Rottenburg-Stuttgart / Gregor Moser



KINDERSEITE (Dr. Schlaukopf)



Als Jesus durch Israel gewandert ist und vielen Menschen geholfen hat, hat er ihnen auch sehr viel von Gott, seinem Vater, und vom Reich Gottes, das mit ihm auf der Erde begonnen hat, erzählt. Die Menschen haben Jesus gerne zugehört, weil das, was er ihnen gesagt hat, ihnen gutgetan hat: Wer traurig war, fand Trost; wer Angst hatte, bekam Mut, wer sich allein fühlte, erlebte Gemeinschaft. Und die Menschen hörten und begriffen, dass Gott auch ihr Vater ist und sie sehr lieb hat. Die berühmteste Rede Jesu erzählt uns der Evangelist Matthäus in mehreren Kapiteln. Diese Rede heißt die Bergpredigt, weil Jesus

auf einem Hügel saß, sodass ihn viele Menschen sehen und hören konnten. Neben dem Mut und dem Trost und der Nähe Gottes erfuhren die Menschen auch, wie sie leben können, um glücklich zu sein und ihre Gemeinschaft gut funktioniert.

Besonders ein Text am Anfang der Bergpredigt im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums ist sehr berühmt: die Seligpreisungen. Den müsst ihr mal – vielleicht zusammen mit euren Eltern oder im Religionsunterricht – lesen. Denn das, was Jesus den Menschen vor langer Zeit erzählt hat, erzählt er uns heute: in der Bibel. Da finden wir den Originalton Jesu. Dort finde ich Trost und Mut,

wenn ich traurig oder ängstlich bin. Und ich erfahre, wie ich gut leben kann. Super, oder?

Zum Schluss unser kleines Rätsel: Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?



Foto: Stefanie Kolb

Luffballon, Buggy, Ball und Bommel

IMPRESSIONEN



Palmenbasteln im Gemeindehaus ...



... Kinder und Erwachsene gemeinschaftlich unterwegs.



IMPRESSIONEN



Dann der Palmsonntag in einer vollen Heilig-Kreuz-Kirche ...



... und begeistert mitmachenden Kindern.



IMPRESSIONEN



Gründonnerstag – Agapefeier der Familien ...



... Osterfeuer vor Heilig Kreuz ...



... und Osternachtfeier mit Osterkerzen aus vier Kirchen unserer Seelsorgeeinheit.

IMPRESSIONEN



Volle Kirche und tolle Atmosphäre am Ostersonntag in St. Aurelius ...



... mit Kirchenchor und Solist:innen.



© Alle Fotos aus St. Aurelius: Jochen Stutz

IMPRESSIONEN



*Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
mit Andacht und Messfeier in St. Lioba.*



Auch in diesem Jahr gab es wieder einen Osterweg ...



*... in der Kirche Maria Frieden auf dem Wimberg, der von
Fam. Jahn liebevoll gestaltet wurde.*



IMPRESSIONEN



Unsere Kommunionkinder aus Stammheim, Alt- und Neuhengstett ...

© Flad Fotodesign



... und aus Calw und Heumaden.

© Flad Fotodesign

IMPRESSIONEN



©Holzer Fototeam



Unsere Kommunionkinder aus Bad Liebenzell

©Flad Fotodesign

IMPRESSIONEN



Das Ehepaar Mariet und Hermann Schaber feierte in St. Aurelius das Fest der Eisernen Hochzeit (65 Ehejahre). Herr Schlang verlas die Glückwünsche ...



... des Bischofs, P. Sunil überreichte Rosen und Herr Schaber bedankte sich – auch im Namen seiner Frau – für die Glückwünsche.



Blaulichtgottesdienst der Rettungskräfte in der Kirche Maria Frieden ...

IMPRESSIONEN



... mit einem großen Herzen für die Calwer Vesperkirche.
701,60 Euro wurden für die Calwer Vesperkirche gesammelt.



Natürlich durfte die Geselligkeit im Anschluss nicht fehlen.
Das verbindet und festigt die Verbindung zueinander.

IMPRESSIONEN



Jugendarbeit – Schnitzeljagd ...



... und Tierpark in Pforzheim!



NICHT IN DIE TONNE – SCHONT DIE UMWELT – GEBT UNS DIE PATRONE

WIR SAMMELN LEERE TINTENPATRONEN!

MACH MIT!



WER SAMMELT?

Katholische Kirchengemeinde St. Josef

WARUM WIRD GESAMMELT?

Für jede Tintenpatrone mit Druckkopf erhalten wir 1€ Vergütung zur freien Verwendung. Die gesammelten Tintenpatronen werden wiederbefüllt, das schont die natürlichen Ressourcen und schützt die Umwelt.

WAS WIRD GESAMMELT?

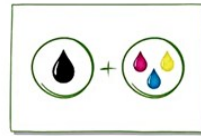
Gesammelt werden Tintenpatronen aus Home-Office Druckern - Aber nicht alle Modelle! Nur Tintenpatronen mit Druckkopf eignen sich für die Wiederbefüllung. Daran erkennt man Tintenpatronen mit Druckkopf:



✓ GOLDENER STREIFEN



✓ KUPFERPLATINE



✓ SCHWARZPATRONE PLUS DREIFARBENPATRONE

WO WIRD GESAMMELT?

Leergedruckte Tintenpatronen mit Druckkopf bitte vorbeibringen bei

Kath. Pfarramt in Calw in der Bahnhofstraße 48



www.tintenkiste.de

IN ALLER KÜRZE



Wie immer sind die ökumenischen Gottesdienste, die Sie in der chronologischen Auflistung finden, zur leichteren Erkennung mit dem o.g. Symbol versehen. Da es eine Vielzahl von Gottesdiensten sind, können sie hier nicht noch einmal chronologisch aufgeführt werden. Beachten Sie einfach die einzelnen Sonntage in der Auflistung!

Prayer For Freedom

Ökumenische FRIEDENSGETEBE

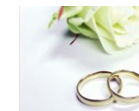
Stammheim

19. September	Martinskirche
17. Oktober	Neuapostolische Kirche *
14. November	Martinskirche
19. Dezember	Martinskirche
16. Januar	Ev.-meth. Christuskirche ***
20. Februar	Martinskirche
20. März	Neuapostolische Kirche *
17. April	Martinskirche
15. Mai	Liebenzeller Gemeinschaft **
19. Juni	Liebenzeller Gemeinschaft **
17. Juli	Ev.-meth. Christuskirche ***

Freitags um 18 Uhr

* Mühlerstraße ** Holzbronner Str. 12 *** Nelkenstr. 6

In Stammheim werden die Friedensgebete zu folgenden Zeiten angeboten:
In Neubulach findet dieses ökumenische Friedensgebet immer dienstags um 19.00 Uhr in der ev. Kirche statt.
Es ergeht herzliche Einladung zu allen Angeboten in ökumenischer Verbundenheit.



Ehejubiläum

Wenn Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern – seien es nun 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 70 Jahre (Gnadenhochzeit) oder gar 75 Jahre (Kronjuwelhochzeit), dann würden wir Ihnen gerne Glück- und Segenswünsche zukommen lassen. Leider sind uns häufig durch die Standesämter nur die Daten der bürgerlichen Trauungen bekannt. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie freundlichst – so Sie es wünschen –, dass Sie uns das Datum Ihrer kirchlichen Trauung mitteilen. Rufen Sie einfach im Pfarrbüro an und geben Sie uns dies bekannt. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



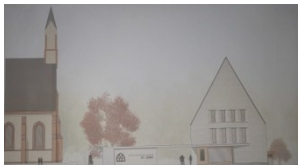
Unsere Gemeindebusse

Wer den Bus der Kirchengemeinde St. Josef für seine Gruppe in der Seelsorgeeinheit nutzen möchte, möge sich bitte rechtzeitig mit **Herrn Peter Schnitzer** in Verbindung setzen, der die Verantwortung für die Ausleihe, Vermietung, Über- bzw. Rückgabe des Gemeindebusses in Calw innehat. Sie erreichen Herrn Schnitzer unter Tel.: 07051 – 4233 bzw. der Mailadresse: pussshl@t-online.de
Die Kirchengemeinde St. Lioba verleiht ihren Gemeindebus ebenfalls nur an Gruppierungen innerhalb der Seelsorgeeinheit.

IN ALLER KÜRZE

Zuständig für Reservierung und Abholung ist Frau Gabriele Holzäpfel. Erreichbar unter

Tel: 07052/2610 oder
Gabriele.Holzaepfel@drs.de.



NEUBAU – Gemeindehaus Calw

An dieser Stelle wollen wir Sie immer wieder über den Spendenstand für unser neues Gemeindehaus in Calw informieren. Nehmen Sie es – falls noch nicht geschehen – auch ruhig selber mal in Augenschein; bei einer Veranstaltung oder kommen Sie einfach mal vorbei.

Stand April 2026:
40.796,01 Euro
+ 150,00 Euro)

Ganz herzlichen Dank sagen wir allen Spenderinnen und Spendern.

Weitere Spenden nehmen wir gerne entgegen unter:

Katholische Seelsorgeeinheit Calw-Bad Liebenzell – Kto.-Nr.: DE47 6665 0085 0000 00065 30

Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift bekanntgeben.



Die nächsten **Scheinwerfer-Sonntage** sind am **07.06 und 05.07.2026**



Taizé – Lieder in St. Aurelius

Lassen Sie die "Seele baumeln" beim Hören und Singen vertrauter Taizé-Lieder, beim Lesen meditativer Gedanken oder auch dem Wahrnehmen eines Schriftwortes. Immer dienstags um 19.00 Uhr in St. Aurelius in Hirsau. Lernen Sie diese etwas andere Form einer Liturgie kennenlernen. Kommen Sie und gönnen Sie sich eine halbe Stunde mit Gott - untermalt mit Liedern aus Taizé.



Sonderkollekten und Sammlungen

Die Spendeneingänge in Sachen Gemeindehaus-Neubau finden Sie unter der Rubrik Neubau.

MISEREOR-Ergebnis St. Josef:
877,618 Euro

MISEREOR-Ergebnis St. Lioba:
196,97 Euro

Bischof-Moser-Stiftung St. Josef:
572,50 Euro

Bischof-Moser-Stiftung St. Lioba:
590,62 Euro

Allen Spender:innen aus unserer Seelsorgeeinheit sagen wir dafür ein herzliches „Vergelt's Gott!“



Leser:innen Ansichten

Ihre Meinung ist wichtig!
Warten Sie nicht darauf, dass andere Ihre Sichtweise vertreten. Werden Sie selbst aktiv!
Sie bringen Aspekte ein, die bisher übersehen wurden. Regen Sie andere an,

IN ALLER KÜRZE

nachzudenken und stoßen Sie wichtige Debatten an. Man muss kein Profi-Autor sein. Was zählt, ist Ihre authentische Argumentation. Kurz, prägnant und auf den Punkt. Trauen Sie sich! Wir freuen uns!



Beichtgelegenheit besteht nach Vereinbarung bei allen Priestern. Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.



Suchen Sie ein Geschenk?
Möchten Sie faire
Waren verwenden?



Indigena – Indio – Kaffee (Action 365)

Wie wäre es mit fair gehandeltem Indigena Kaffee aus Guatemala oder verschiedenen Teesorten aus dem Weltladen?

Beides erhalten Sie im Pfarrbüro in Calw in der Bahnhofstraße 48 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Weitere Produkte aus dem Weltladen werden auch nach den Gottesdiensten

in St. Aurelius am 2. und 4. Sonntag im Monat angeboten.

Derzeit gelten folgende Preise, die ungewöhnlich waren:

250 gr (Bohnen/gemahlen)	7,40 Euro
500 gr (Bohnen/gemahl.)	14,70 Euro
250 gr (entkoffeiniert)	7,60 Euro
250 gr Espresso	7,90 €

Der Kaffee steht für folgende Garantien:

Zum Nutzen der Kaffeebauern

- mindestens 15% Aufpreis
- langfristige Abnahmeverträge
- Mindestabnahme zur Existenzsicherung

Zum Vorteil der Käufer

- beste Hochlandqualität
- volles Aroma
- ergiebig im Verbrauch
- ohne Pestizide angebaut

RG Reife Generation

Die Reifere Generation unternimmt fast monatlich herrliche Ausflüge und/oder Begegnungstreffen, bei denen man immer wieder neue Leute kennenlernen kann. Wer Interesse an den Angeboten der Reiferen Generation hat und sich gerne über die Termine näher informieren möchte, der möge doch bitte mit Herrn Roland Mayer Kontakt aufnehmen. Unter folgenden Rufnummern ist er für Sie erreichbar:
0171 – 7984416 oder 07085 – 1775
Da die Reifere Generation eine aktive und tolle Gruppe ist, lohnt es sich immer, sich rechtzeitig zu informieren und/oder sich anzumelden.

Unsere Pfarrbüros, MitarbeiterInnen und Öffnungszeiten

St. Josef, Calw:

Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☎ 07051/163990
✉ stjosef.calw@drs.de
<https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de>

Tatjana Kupke-Frei ☎ 07051/163999 - 07051/163990
Tanja Laskarin ☎ 07051/163992

Montag: 08.30 – 15.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8.30 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 08.30 – 12.00 Uhr

Gewählter Vorsitzender KGR: Clemens Scholz

Kirchenpflege St. Josef: Maria Grundl
Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☎ 07051/163993
✉ Maria.Grundl@kpfl.drs.de

Öffnungszeit: Dienstag 08.30 – 11.00 Uhr – ansonsten nach Vereinbarung

Konto: Seelsorgeeinheit 2 Calw - Bad Liebenzell
Kirchengemeinde St. Josef - Kto.-Nr.: DE47 6665 0085 0000 0065 30
Sparkasse Pforzheim-Calw

Kath. Kindergarten Bozener Straße 36 ☎ 07051/3729
Regenbogen (Heumaden) ✉ LeitungStJosef.Heumaden@kiga.drs.de

St. Lioba, Bad Liebenzell: Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
☎ 07052/2610
Fax: 07051/163999
✉ StLioba.BadLiebenzell@drs.de
<https://www.kath-kirche-calw-badliebenzell.de>

Gabriele Holzäpfel

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr - Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Montagvormittag und Mittwochnachmittag ist Frau Holzäpfel im Calwer Pfarrbüro unter 07051/163992 zu erreichen.

Gewählter Vorsitzender KGR: Peter Schlang

Kirchenpflege St. Lioba:
Jutta Blum ☎ 07052/9358344
✉ jutta.blum@kpfl.drs.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Konto: Seelsorgeeinheit 2 Calw - Bad Liebenzell
Kirchengemeinde St. Lioba - Kto.-Nr.: DE69 6665 0085 0003 3100 51
Sparkasse Pforzheim-Calw

Pastorale Mitarbeiter

Andreas Rieg – Domkapitular und verantwortlicher Priester
der SE Calw - Bad Liebenzell

GRin Andrea Bolz – Pastoralbeauftragte St. Lioba, Bad Liebenzell
☎ 07051/163994 – 0160/97703739 ✉ Andrea.Bolz@drs.de

Diakon Bertram Bolz – Pastoralbeauftragter St. Josef, Calw
☎ 07053/3937983 – 0151/18928772 ✉ b.bolz@st-josef-calw.de

P. Sunil Kumar Singh – Tel.: 07051-9339803 Mail: sunilkumar.singh@drs.de

Pfr. Adelino Afonso Kanjengenga – Seelsorger für die portugiesische Gemeinde
☎ 07031/7784710
✉ adelino.kanjengengaafonso@drs.de

Pfr. Désiré Matand - Seelsorger der italienischen Gemeinde
☎ 07031/874741 ✉ desire.matand@drs.de

P. Zeljko Bakovic,
Seelsorger für die kroatische Gemeinde
☎ 07452/61118 – 0174/7804380 ✉ Zeljko.Bakovic@drs.de

LKN-Seelsorger – derzeit nicht besetzt
☎ 07051/5862212

PRin Claudia Gindorf – Krankenhausesseelsorgerin
☎ Tel.: 01523/6120535 ✉ claudia.gindorf@drs.de

Kirchenmusik und Chor: Lucia Diarra
☎ Tel.: 0176/53920397 ✉ lucia.diarra@drs.de

Muttersprachliche Gemeinden:

Italienische Gemeinde „Maria Santissima delle grazie“
Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☎ 07051/163998 ✉ MariaSantissimadellegrazie.Calw@drs.de

Vorsitzender Pastoralrat: Giuseppe Bellante
Vize-Vorsitzender: Alessandro Scovazzo

Büro: Montag: 15.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr
(Herr Samuel Alba)

Portugiesische Gemeinde „Santo Antonio de Lisboa“
Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell
☎ 07052/4089777 ✉ c.santo-antonio@outlook.de
Büro: Maria Quaresma

Kroatische Gemeinde „Sveti Josip“
Bahnhofstraße 48, 75365 Calw
☎ 07051/163999 ✉ SvetiNikolaTavelic.Nagold@drs.de
Büro: Mirjana Kruslin